

Schnellsuche

Search

Search term:

Which area would you like to search?

[» Advanced search](#)

It is not possible to perform a full text search of the content of published annual financial statements, publications pursuant to sections 264 para. 3, 264b of the Commercial Code (HGB) and payment reports.

Information about filed annual financial statements can be retrieved from the Company Register.

Name	Area	Information	Publication date	Relevance
Kreditech Holding SSL GmbH Hamburg	Accounting/financial Reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	12.04.2019	100%

Kreditech Holding SSL GmbH

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Konzernlagebericht 2017

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur und Standorte

Die Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg, (kurz: "KT Holding" oder die "Gesellschaft") und ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland (zusammen mit der Gesellschaft "Kreditech Gruppe", die "Gruppe" oder der "Konzern") ist eines der führenden deutschen und europäischen Unternehmen im Bereich der Technologien für Finanzdienstleistungen ("FinTech"), konkret im Bereich der technologiebasierten Finanzdienstleistungen für Konsumenten ("Consumer FinTech").

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2012 gegründet; ihre Aktivitäten sind die Entwicklung und der Vertrieb von Technologien und damit assoziierte Dienstleistungen für Unternehmen im Bereich der Consumer FinTech. Dazu zählen insbesondere Technologien und Dienstleistungen im Bereich der weitgehend automatisierten Kreditvergabe (Underwriting und Credit Scoring).

Insgesamt hält die Kreditech Holding zum Ende des Geschäftsjahres 2017 Beteiligungen an neun Tochtergesellschaften. Im Konzernabschluss wurden elf Tochtergesellschaften zum 31.12.2017 vollkonsolidiert. Deren Aktivitäten sind im Folgenden erklärt:

- Derzeit fünf eigenständige Tochtergesellschaften im Ausland sind im Endkonsumentengeschäft aktiv ("Lending Subsidiaries"): in Reihenfolge der Gründung: Kreditech Polska Sp. z.o.o. Warschau, Polen; Kreditech Spain, S.L. Madrid, Spanien; O.O.O. MFC Kreditech RUS, Russland; Kreditech Mexico S.A. de C.V. SOFORM ENR, Mexiko; und Kreditech Financial Services Private Limited, Mumbai, Indien. Diese bieten verschiedene Finanzdienstleistungen, derzeit insbesondere im Bereich der Kreditvergabe an Konsumenten, an.
- Die Kontomierz.pl Sp. z.o.o. eine weitere Tochtergesellschaft in Polen, entwickelt und vertreibt Technologien für den Austausch von Finanzdaten zwischen Banken und Finanzdienstleistern ohne Banklizenz. Die Kreditech Customer Service Center SRL, eine weitere Gesellschaft in Rumänien, erbringt Dienstleistungen im Bereich des Kundenmanagements, insbesondere Callcenter, vorwiegend für die Unternehmen der Gruppe. Kreditech Technology Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen, ist eine in 2017 gegründete Gesellschaft für die Entwicklung und Programmierung von Technologien für die gesamte Konzerngruppe. Daneben besteht eine 100% Beteiligung an der deutschen Kreditech Germany SSL GmbH, die jedoch keiner operativen Tätigkeit nachgeht.

- Die Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A. ("Kreditech SPV") ist eine rechtlich und organisatorisch selbständige Gesellschaft zur Refinanzierung der Konsumentenkredite der Lending Subsidiaries. Die Kreditech SPV wird aufgrund § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB (Zweckgesellschaft) buchhalterisch in den Konzernkreis einbezogen und konsolidiert.

Die Kreditech Ceska Republika s.r.o., Prag, Tschechische Republik, wurde im November 2017 erfolgreich veräußert. Die MonedoMe S.a.r.l, Luxemburg, ist nicht weiter operativ tätig und wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2017 liquidiert. Fünf weitere Tochtergesellschaften im Ausland wurden in 2016 und 2017 abgewickelt: Australien (Kreditech Australia Pty Ltd.), Peru (Kreditech Peru SAC), Dominikanische Republik (Kreditech Dominicana SRL), Kasachstan (Kreditech Holding TOO) und Brasilien (Kreditech Brasil Tecnologia e Servicos LTDA). Dies resultiert aus der Entscheidung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015, ihre Internationalisierung zunächst zu verlangsamen, um sich auf andere Prioritäten zu konzentrieren. Von den genannten wurden die Kreditech Ceska Republika s.r.o., die MonedoMe S.a.r.l, Luxemburg, und die Kreditech Peru SAC in 2017 noch letztmalig konsolidiert und zum Ende des Jahres entkonsolidiert.

1.1.2 Verbrauchermarken des Konzerns

Die Lending Subsidiaries agierten im Geschäftsjahr 2017 unter den Markennamen "Monedo" für Ratenkredite und Ratenfinanzierung (POS Kredite) sowie "Kredito 24" oder "K24" für Microloans. Die Marken "Zaimo" (nur in Tschechien) und "Pandamoney" (nur in Polen) wurden eingestellt. Im Vordergrund stand weiterhin der Vertrieb der Kreditprodukte unter der Dachmarke Monedo, sowohl über die eigene Plattform als auch in Form von Point-of-Sale Krediten und anderen Lending-as-a-service (LaaS)-Produkten.

1.1.3 Strategie

Die Gruppe baut auf einer ganzheitlichen Strategie Technologien und Finanzdienstleistungen für Endkonsumenten auf. Durch den Einsatz innovativer Technologien für die Kreditvergabe ("Underwriting"), insbesondere für das Kredit scoring, wie auch durch die Gestaltung ihrer Finanzprodukte und -dienstleistungen für Endkonsumenten, adressiert Kreditech die bisher wenig erschlossene Zielgruppe der "Underbanked". Hierbei handelt es sich um Personen, die vormals keinen oder eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen, insbesondere zu Krediten hatten. Kunden, die bisher kein oder nur ein unzureichendes Rating durch das Kreditbüro hatten, können durch das proprietäre Scoring bewertet und zu über die Zeit besser werdenden Konditionen in das Finanzsystem integriert werden ("Financial Inclusion").

Seit 2016 basiert die Strategie - neben dem direkten Endkonsumentengeschäft (B2C) - auf einer zweiten wichtigen Säule, dem Lending-as-a-Service-Geschäft (LaaS). Darunter versteht die Gruppe die Erbringung von Finanzdienstleistungen für Konsumenten in Partnerschaft mit Dritten ("B2B2C"). So erfolgt beispielsweise die Finanzierung von Online Käufen über eCommerce-Portale ("Point-of-Sale Lending") oder auch die Einbindung von Ratenkrediten in eWallet-Produkte dritter Anbieter. Diese Finanzierungen werden i.d.R. unter dem Markennamen Monedo oder in einer Monedo CoBrand durch die Lending Subsidiaries erbracht.

Im Jahr 2016 ging das Unternehmen eine wichtige strategische Kooperation mit PayU ein, einem Zahlungsanbieter mit Fokus auf Entwicklungs- und Schwellenländer im Besitz der Naspers Group. Naspers ist nach eigenen Angaben eine globale agierende Internet- und Entertainment-Gruppe und einer der größten Technologieinvestoren der Welt. In Kooperation mit PayU bietet Kreditech Ratenfinanzierungen am Online Point of Sale ("POS"), also im Warenkorb von Online-Shops, als Zahlungsalternative zu Bargeld- oder Kreditkartenzahlungen an. Diese Zusammenarbeit begann in Polen; nach einer erfolgreichen Testphase hat das Unternehmen nun begonnen, diese zusammen mit PayU, anderen Zahlungsanbietern und direkt mit Online-Shops in weiteren Ländern einzuführen. PayU hat im Mai 2017 eine signifikante Kapitalbeteiligung an Kreditech erworben, um die Zusammenarbeit zu fördern und von ihr zu profitieren.

Im Rahmen der Kooperation mit PayU hat Kreditech eine POS-Kreditplattform für Indien entwickelt, die Anfang März 2018 auf den Markt kam. PayU ist nach eigenen Angaben der marktführende Online-Payment-Anbieter in Indien und bietet Kreditech somit die Möglichkeit, sofort eine breite Zielgruppe von Online-Shops und E-Commerce-Kunden zu erreichen. Dies, kombiniert mit dem riesigen Umfang und Potenzial des indischen Marktes, macht die Zusammenarbeit für Kreditech sehr attraktiv.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017/Anfang 2018 entschied das Unternehmen, sein Wachstum im Direktgeschäft (Raten- und Mikrokredite) in Polen, Spanien und Mexico zu reduzieren. Der Grund für diese Entscheidung war, dass das Unternehmen seine Kreditabwicklungs-Technologie in allen Ländern in wichtigen Teilen ersetzt, um wichtige Prozesse substantiell zu verbessern. Gemeinsam mit den neu einzuführenden Technologie-Komponenten wird das Unternehmen wichtige Effizienz-Verbesserungen (z.B. für das Pricing und das Eintreiben überfälliger Kredite) einführen, die zu verbesserter Produkt-Profitabilität führen sollen. Es wurde daher entschieden, das Wachstum vor der Realisierung dieser Verbesserungen zu reduzieren, um danach bei verbesserter Profitabilität wieder schneller zu wachsen.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Kreditech-Gruppe fokussieren sich darauf, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Endkonsumenten und Partner zu entwickeln und dabei auch unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. 2017 lag die Ausrichtung vor allen Dingen darauf,

- die technologiebasierten Underwriting- und Scoring-Modelle insbesondere im Bereich der Ratenkredite fortlaufend weiterzuentwickeln mit dem Ziel, die Ausfallraten weiter und substantiell zu optimieren;
- die Kundenakquisitionsplattform Monedo und die jeweiligen Webseiten in den Tochtergesellschaften mit dem Fokus auf bessere Nutzbarkeit ("Usability") und damit höherem Kundenkomfort weiterzuentwickeln sowie die Prozesse weiter zu

automatisieren;

- die Point-of-Sale (POS) Lösung für den neuen Geschäftszweig Lending-as-a-Service (LaaS) zu entwickeln und auf der Partnerseite zu integrieren;
- Entwicklung einer komplett neuen technischen Plattform für die Einführung von Lending-as-a-Service von Monedo für den indischen Markt;
- SEPA-Auszahlungen und SEPA-Lastschriftverfahren zu entwickeln und bereit zu stellen;
- die Buchhaltungs-Technologie für das Kreditbuch ("Loan Book Accounting") grundlegend zu überarbeiten und zu erneuern, um sie für das weitere Wachstum vorzubereiten;
- eine Plattform für die automatisierte Annahme von Termingeldern von Endkunden in Russland zu etablieren;
- die Entwicklung von Marketing Technologien ("Martech"), wie z.B. automatisiertes Bieterverfahren für Search Engine Advertising ("SEA") voranzutreiben;
- Anpassung der Geschäftsprozesse und IT-Systeme an die neue EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO/GDPR).

Ferner treibt das Unternehmen die Weiterentwicklung der Technologien voran, die für einen gebündelten Weiterverkauf von Krediten im Rahmen von Verbriefungs-/Asset Backed-Transaktionen benötigt werden, insbesondere für das Accounting und Reporting separierter Portfolien.

Der Gesamtaufwand der Kreditech-Gruppe in 2017 für die IT-Abteilung bzw. Technology & Analytics beträgt EUR 16,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11,9 Mio.), wovon EUR 5,8 Mio. (Vorjahr: EUR 5,2 Mio.) auf Forschung und Entwicklung entfallen. Unter den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten wurden in 2017 Entwicklungskosten i.H.v. EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.) aktiviert. Dies entspricht einem Aktivierungsanteil an den Forschungs- und Entwicklungskosten der Kreditech-Gruppe von 9 % (Vorjahr: 13 %).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Aussage der Weltbank nahm das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2017 deutlich zu und erreichte ca. 3%.¹ Insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern (EMDE) beschleunigte sich das Wachstum 2017 auf 4,3%. Der Ausblick des IWF für 2018 ist ebenfalls positiv, wobei das globale Wachstum bei 3,1% und das EMDE-Wachstum bei 4,5% erwartet wird.

In den Märkten der Kreditech Lending Tochtergesellschaften zeigten sich deutlich verbesserte wirtschaftliche Rahmendaten im Geschäftsjahr 2017:

- Das reale BIP-Wachstum Polens erholte sich von 2,9% im Jahr 2016 auf geschätzte 4,5%, mit einem positiven Ausblick für 2018 bei 4%.²
- Spanien erwirtschaftete in 2017 ein BIP-Wachstum von 3,1 % (2016: 3,2 %).³
- Russland verzeichnete in 2017 ein Wachstum von 1,8%, nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um -0,2 % im Vorjahr.⁴
- In Mexiko wuchs das reale BIP 2017 um 1,9 %, nach 2,0 % im Vorjahr.⁵
- In Indien, wo sich das Unternehmen auf den Start seiner Aktivitäten im Jahr 2018 vorbereitet, wird erwartet, dass das reale BIP-Wachstum im Jahr 2017 6,7% betragen und im Jahr 2018 voraussichtlich auf 7,3% ansteigen wird.⁶

Die Marktgröße für die Darlehensvergabe im Endkonsumentensegment bemisst sich am Volumen der Bruttoausleihungen, welche in einem Jahr vergeben wurden (Kapitalfluss), oder auch am ausstehenden Kreditvolumen an Endkunden zum Jahresende (Kapitalbestand). Das Volumen neu vergebener, unbesicherter Konsumentenkredite (Kapitalfluss) in den fünf Kernmärkten der

Gruppe wurde für 2016 auf etwa EUR 320 Mrd. p.a. geschätzt.⁷ Die relevante Marktgröße (Kapitalfluss) in ihren jeweiligen Ländern wird von Kreditech wie folgt geschätzt⁸:

- Polen: EUR 28,7 Mrd.
- Spanien: EUR 77,9 Mrd.
- Russland: EUR 78,2 Mrd.
- Mexico: EUR 59,7 Mrd.
- Indien: EUR 75,6 Mrd.

2.1.2 Generelle Branchentrends

Die Kreditech-Gruppe agiert im dynamischen Umfeld der Fintech-Branche, die zunehmend durch Automatisierung und künstliche Intelligenz (AI) geprägt wird. Insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen für Konsumenten sind in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von neuen, bankenunabhängigen Anbietern an den Markt gegangen. Sie decken alle Aspekte der Wertschöpfungskette ab. Für den Endkonsumenten ergibt sich hieraus ein breiteres Angebot im Bereich des "Convenient Account Management", wie beispielsweise durch Anbieter wie Number 26 (Deutschland) und Atom Bank (Großbritannien). Für Kunden, die aufgrund eines bestehenden Kreditscores als "Prime" oder "Near-Prime" eingestuft werden, besteht ein breites Angebot an online vergebenen Konsumentenkrediten ("Online Lending"), beispielsweise in Polen von M-Bank oder Alior Bank, in Spanien von Cofidis, in USA von Lending Club, Avant Credit, oder Prosper.

Für Fintech-Unternehmen mit Fokus auf Konsumenten, aber auch für digitale Finanzdienstleister generell, spielen das regulatorische Umfeld und verschiedene Aspekte der Regulierung (Preis, weitere Angebotskonditionen, Marketing etc.) eine zunehmend wichtigere Rolle. Die Kreditech Gruppe erwartet, dass sie aufgrund ihrer hohen Ansprüche an rechtliche und organisatorische Compliance mittel- bis langfristig von zunehmender Regulierung profitieren wird, da diese den Wettbewerb von weniger gut organisierten, kleineren Anbietern reduziert. Ähnliches gilt aufgrund des zunehmend besser werdenden Kredit-Scorings auch für Preisregulierung. Kurzfristig können Regulierung und Preisobergrenzen das Geschäft der Gesellschaft aber durchaus auch negativ beeinträchtigen. So wurden z.B. mit Wirkung zum 11. März 2016 in Polen Preisobergrenzen für Konsumentenkredite eingeführt, die die Umsätze und Erträge der polnischen Tochtergesellschaft in der Vergangenheit negativ beeinflusst haben. Eine ähnliche Wirkung wird in den nächsten Jahren sowohl in Spanien als auch in Russland erwartet, wo die Aufsichtsbehörden eine strengere Preisregulierung in Betracht ziehen. Die Gruppe bereitet sich in allen Bereichen, insbesondere durch die Verbesserung ihres Kreditscorings und damit reduzierte Ausfallraten, auf solche regulatorischen Einschränkungen vor. Sie geht davon aus, dass ihr Wachstum durch Regulierung zwar kurzfristig negativ beeinflusst wird, die Gruppe aber letztlich von der Preisregulierung profitieren könnte, da kleinere, weniger konforme und weniger kundenorientierte Wettbewerber aus dem Markt ausscheiden.

In den Jahren 2016, 2017 und 2018 hat das Unternehmen stark in die Verbesserung des Schutzes von Verbraucherdaten nach geltendem Recht investiert. In jüngster Zeit wurde ein Projekt zur Vorbereitung der neuen europäischen Datenschutzrichtlinie (DSGVO) durchgeführt, und es wird erwartet, dass es rechtzeitig mit der Inkraftsetzung der DSGVO im Mai 2018 fertig wird.

Die Einführung der neuen EU-Regulierung, Payment Service Directive (PSD2), die 2018 in Kraft treten wird, verstärkt den Branchentrend der generellen Digitalisierung von Bankenservices. Sie regelt die Schnittstellen (APIs) zwischen Drittanbietern und Banken, beispielsweise Kundenauthentifizierungen bei Zahlungen im Onlinehandel oder auch beim generellen Verbinden von Bankkonten, beispielsweise beim Kreditantrag oder für "Personal Finance Management" Angebote.

Der neu erschlossene Markt der Kreditech-Gruppe, Lending-as-a-Service (LaaS), ist in den Märkten der Lending Subsidiaries und generell für die "Underbanked" Konsumenten noch unterentwickelt. Während in Ländern mit einem hohen Anteil von Konsumenten mit bestehendem Kredit-Score eine Vielzahl von Anbietern Kredite am Point of Sale anbieten (z.B. Santander und Targobank (Deutschland), Cofidis (Spanien), Alior Bank und M-Bank (Polen), Klarna (Schweden)), ist dieses Angebot in den Märkten der Kreditech und für nicht oder mangelhaft gescorte Konsumenten unterentwickelt, da etablierte Anbieter Schwierigkeiten haben, in diesem Markt erfolgreich anzubieten. Daraus ergaben sich für Kreditech in der Vergangenheit um bis zu 50%⁹ höhere Annahme- und Konvertierungsraten als für konkurrierende Banken, mit entsprechend höherer Zufriedenheit des Retail-Partners, wie auch der Konsumenten.

2.1.3 Megatrends

Wichtigster Megatrend der Branche ist die zunehmende Verbreitung und Penetration des Internets und der damit verbundenen internet-basierten Dienstleistungen. Dies wirkt sich branchenübergreifend auf Angebote für Konsumenten in allen Bereichen aus - vom Online-Shopping/eCommerce, über Mobilitätsdienstleistungen, bis hin zu Reisen und Finanzen. Immer häufiger ersetzen innovative Online-Player die traditionellen Anbieter, aufgrund von höherem Komfort und einem individualisierten Angebot für den Kunden.

Auch der Trend, durch Technologien im Alltag Zeit- und Kostenersparnis zu erleichtern und so höchstmögliche Lebensqualität zu erreichen, ist beim Konsumenten angekommen. Marken stehen vor der Herausforderung, der Nachfrage nach immer smarteren

digitalen Produkten und Services für alle Lebensbereiche nachkommen zu müssen. Diese bauen auf leistungsfähigeren und zugänglicheren Technologien sowie zunehmend auch künstlicher Intelligenz (AI, Artificial Intelligence) auf.

2.1.4 Finan zielle Integration

In vielen Ländern der Welt stehen Finanzdienstleistungen nur für eine Elite zur Verfügung. Ein Großteil der Weltbevölkerung hat keinen oder nur sehr eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen. Denn Banken können spezielle Kundengruppen, die für sie ein hohes Risiko darstellen, nicht oder nur schlecht bedienen.

Das Thema "Financial Inclusion" und damit die Integration von Menschen, die bisher vom Finanzsystem ausgeschlossen wurden, gewann in den vergangenen beiden Jahrzehnten an Dynamik. Immer mehr Fintech-Unternehmen spielen in diesem Markt mit hohem Wachstumspotenzial eine Rolle. Laut einer Studie der Weltbank hat sich die Zahl der "Unbanked" Konsumenten auch durch moderne Finanztechnologien von 2,5 Milliarden in 2014 weltweit auf 2 Milliarden Ende 2016 reduziert¹⁰.

Weiterhin hoch ist der Anteil der nicht von Kreditbüros gescorten Personen ("Unscored"); diese wurden zuletzt von der Weltbank auf 70 % aller erwachsenen Personen geschätzt¹¹. Für viele Finanzdienstleister, einschließlich der meisten Fintechs, bleiben diese Unscored für ihre Finanzdienstleistungen unerreichbar. Die Kreditech Gruppe sieht es daher als ihr besonderes Alleinstellungsmerkmal, dass sie diesen Menschen Zugang zu Krediten und anderen Finanzdienstleistungen geben kann.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die auch Gegenstand der internen Management-Berichterstattung sind, werden im Folgenden dargestellt und analysiert.

- **Umsatz.** Die Kreditech Gruppe verzeichnet 2017 einen Umsatz von EUR 71,4 Mio., bei einem erneuten Wachstum von ca. 57 % gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2016 (EUR 45,3 Mio.). Das Unternehmenswachstum ist derzeit insbesondere vom Geschäft in den Kernmärkten Polen, Spanien sowie in Russland getrieben. Dabei geht, trotz weiterhin stabilem Wachstum, der Anteil der relativ höher verzinsten Mikrokredite weiterhin zurück, weil die vergleichsweise niedriger verzinsten Ratenkredite im Rahmen der Geschäftsstrategie überproportional stärker wachsen. Daraus ergibt sich eine Abnahme der durchschnittlichen Verzinsung des Gesamtportfolios der Kreditech Group und somit ein vergleichsweise niedrigeres Umsatz- als Issuing-Wachstum. Über diesen generellen Trend zu niedriger verzinsten Produkten hinaus, war das Umsatzwachstum in 2017 durch die Produkteinstellung in Polen und den Verkauf der tschechischen Tochtergesellschaft negativ beeinträchtigt.
- **Darlehensausgabe ("Issuing"):** Unter "Issuing" oder "Origination" versteht das Unternehmen den Nominalwert der insgesamt neu vergebenen Konsumentenkredite. Das Issuing-Volumen ist in 2017 um rund 46 % von EUR 127,3 Mio. in 2016 auf EUR 185,2 Mio. gestiegen. Das Gesamtjahreswachstum war im Jahr 2017 darüber hinaus nachteilig durch die oben beschriebenen Produkteinstellungen beeinträchtigt.
- **Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite ("Loan Impairments"):** Die Netto-Wertminderungsaufwendungen für Kreditausfälle reduzierten sich von 76 % der Umsatzerlöse (EUR 34,4 Mio.) in 2016 auf 69 % der Umsatzerlöse (EUR 49,0 Mio.) in 2017. Dieser Rückgang resultiert aus der kontinuierlichen Reduktion des risikoreicheren Subprime-Geschäfts im Gesamtmix des Konzerns sowie aus einem zunehmenden Anteil des deutlich risikoärmeren, Prime to Near Prime Point of Sale Geschäfts. Die Kreditech Gruppe bilanziert Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite derzeit indem sie die gesamten entstandenen Verluste aus den Konsumentenkrediten in Form einer Portfoliowertberichtigung zum Stichtag berücksichtigt, selbst Verluste für noch nicht fällige Kredite (Incurred but Not-Reported - IBNR-Verluste basieren auf der erwarteten Kreditausfallrate). In Perioden mit hohem Wachstum führt dieses Modell zu erhöhten Wertminderungen in der Bilanz sowie zu den damit verbundenen erheblichen entsprechenden Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Gesellschaft hat die Umstellung auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018 sorgfältig vorbereitet und erwartet geringere Wertberichtigungen.
- **Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite ("Loan Impairments"):** Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Wertberichtigungen aus dem Kreditgeschäft haben sich in 2017 von 76 % von EUR 34,4 Mio. auf 69 % (EUR 49,0 Mio.) verringert.
- **Kundenakquisitionskosten ("Customer Acquisition Cost"):** Die Kundenakquisitionskosten haben sich in 2017 entwickelt, wie wir es im Vorjahres-Konzernlagebericht prognostiziert hatten: Sie haben sich im Verhältnis zum Umsatz von 39 % (EUR 17,9 Mio.) in 2016 auf 30 % (EUR 21,3 Mio.) in 2017 verringert. Ursache waren der höhere Anteil des Point-of-Sale-Geschäfts, bei dem die Kundenakquisitionskosten vergleichsweise niedriger als im Direktgeschäft sind und eine verbesserte Effizienz im Direktgeschäft.
- **Prozess - und Servicekosten ("Processing and Servicing Cost"):** die insbesondere aus Zahlungskosten für die Kreditauszahlungen und -rückflüsse, Inkassokosten, Service Center Kosten, sowie Kosten für Datenquellen bestehen,

konnten ebenfalls im Verhältnis zum Umsatz von 18 % auf 15 % gesenkt werden. Auch hier haben sich Effizienzverbesserungen und der höhere Anteil des Point-of-Sale-Geschäfts positiv ausgewirkt.

- Aufgrund von verbesserten Skaleneffekten war die Gruppe weiterhin in der Lage, die übrigen betrieblichen Aufwendungen, inklusive Technologiekosten und **Kosten der allgemeinen Verwaltung** im Verhältnis zum Umsatz zu reduzieren. Dies gelang obwohl die Komplexität des Geschäfts signifikant gestiegen ist und bei höheren Kosten von Legal, Compliance und Finance sowie zunehmenden Investitionen in neue Technologien, Produkten und Länder (Indien), die überwiegend nicht aktivierungsfähig waren.

2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2017 werden im Folgenden dargestellt:

- Im März 2017 erhielt die Kreditech Holding ein neues Darlehen in Höhe von EUR 10 Mio. von einem bestehenden Kreditgeber, einem in Großbritannien ansässigen debt funds;
- Im Mai 2017 erweiterte die Kreditech Holding Ihre Series C Eigenkapitalrunde durch ein Eigenkapitalinvestment in Höhe von EUR 52 Mio. zuzüglich eines Wandeldarlehens in Höhe von EUR 20 Mio. durch die **PayU Credit N.V.** (Niederlande), einer Tochtergesellschaft der niederländisch-südafrikanischen Mediengruppe **Naspers**. Mit derselben Transaktion erwarb PayU Aktien von bestehenden Aktionären für weitere EUR 40 Mio. Mit der gesamten Transaktion erhielt PayU rund 38% der Anteile an Kreditech;
- Am 1. September 2017 schloss die Gesellschaft eine weitere Asset-Backed-Transaktion (**SPV D**) zur Finanzierung von polnischen POS-Krediten über ihre Verbriefungsgesellschaft Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A. ab;
- Am 15. Dezember unterzeichnete das Unternehmen Verträge über eine neue Asset Backed Facility (**SPV E**) in Höhe von EUR 35/70 Mio. (mit einer Option auf Erhöhung bis zum Betrag von EUR 105 Mio.). Diese Verträge wurden zur Finanzierung des polnischen und spanischen Direktkreditgeschäfts mit **Waterfall Asset Management**, einem weltweit führenden Asset Backed Lender mit Sitz in New York abgeschlossen. Durch diese Transaktion wurden die Refinanzierungskosten für diese Vermögenswerte um mehr als die Hälfte reduziert;
- Im Februar 2018 zahlte das Unternehmen planmäßig alle von seiner SPV B ausgegebenen besicherten Schuldverschreibungen zurück und beglich alle Verbindlichkeiten gegenüber **Victory Park Capital** und anderen Kreditgebern der SPV B;
- Gleichzeitig schloss das Unternehmen die oben erwähnte SPV E-Transaktion mit Waterfall Asset Management ab und übertrug alle performanten Assets von SPV B auf SPV E;
- Darüber hinaus wurden in Russland, auf Basis von aktualisierten russischen Richtlinien für Mikrofinanzunternehmen, Rubel-Termingelder (festverzinsliche Darlehen) von qualifizierten Privatanlegern mit einem Gesamtkapital von rund RUB 788,6 Mio. (EUR 11,4 Mio.) aufgenommen.

2.2.3 Geschäftsentwicklung

Insgesamt war das Issuing-Wachstum der Gruppe im Jahr 2017 - trotz einer Reihe widriger Umstände wie Produkteinstellungen oder Geschäftsschließungen - mit 46 % (EUR 185,2 Mio.) etwa 8 % oberhalb der Budgetziele. Aufgrund des strategisch gewollten größeren Fokusses auf niedriger verzinsten Ratenkrediten wuchs der Umsatz insgesamt mit 57 % bzw. ca. 8 % über Budgetprognose. Aufgrund des gestiegenen Anteils des POS Geschäfts, das deutlich niedrigere Ausfallraten als das Direktgeschäft hat, verbunden mit deutlich reduzierten Ausfallraten im Direktgeschäft sowie reduzierten Refinanzierungskosten konnte die Bruttomarge von 16 % auf 30 % fast verdoppelt werden.

Wie in unserem letzten Geschäftsbericht erwartet, konnten die Kundenakquisitionskosten ("CAC") in Prozent vom Umsatz von 39% (17,9 Mio. EUR) in 2016 auf 30% (21,3 Mio. EUR) in 2017 gesenkt werden, sowohl aufgrund des höheren Anteils des Point-of-Sale-Geschäftes, als auch durch Verbesserung der Akquisitionseffizienz im Direktgeschäft. Verbesserte 'Economies of Scale' sorgten dafür, dass der Anteil der relativ stabilen operativen Kosten am Umsatz deutlich abnahm, sodass auch der Verlust in Prozent vom Umsatz weiter reduziert werden konnte. Im Geschäftsjahr wirkte sich voraussichtlich letztmalig eine außergewöhnlich hohe Belastung für die Rückstellungsbilanzierung für das "Series C" Mitarbeiterbeteiligungsprogramm negativ aus, die in dieser Höhe in den Folgejahren nicht mehr auftreten sollte.

Die Liquidation der Auslandstöchter in Australien, Peru, der Dominikanischen Republik und Kasachstan wurden in 2017 erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurde das nicht strategische Mikrokreditgeschäft in Polen und Tschechien eingestellt. Im Januar 2018 wurde das mexikanische Geschäft vorübergehend eingestellt, mit der Option, es in Zukunft, möglicherweise in Partnerschaft mit PayU weiterzuführen.

2.3 Gesellschafter und Kapitalstruktur

Das Unternehmen erhielt im Geschäftsjahr 2017 weitere Eigenkapitalinvestitionen i.H.v. EUR 52,1 Mio. sowie EUR 20,0 Mio. in Form von Wandeldarlehen mit Rangrücktritt vom neuen Investor und strategischen Partner PayU Credit N.V. (Naspers Group), der nun der größte Anteilsinhaber mit ca. 38 % ist.

2.4 Lage des Konzerns

2.4.1 Ertragslage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns ist im Folgenden in verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

in T EUR	2017	2016	Veränderung
Umsatzerlöse	71.404	45.349	57%
Umsatzkosten	-54.979	-37.971	45%
Bruttoergebnis	16.425	7.378	123%
Operativer Aufwand/Ertrag	-69.471	-63.374	10%
EBIT	-53.046	-55.996	-5%
EBT	-58.234	-57.803	1%
Ergebnis der Periode	-58.437	-58.586	0%

Die operativen Verluste der Gruppe im relativen Verhältnis zum Umsatz konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. Die verringerte Verlustrate ergab sich durch gesunkene Risiko-, Prozess- und Servicekosten und Kundenaquisitionskosten im Verhältnis zum Umsatz. Die Gruppe wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren Verluste erwirtschaften, da weiterhin hohe Investitionen in neue Märkte, Produkte und Technologien erforderlich sein werden. Es wird erwartet, dass sich operative Verluste auf Tochtergesellschaftsebene weiter reduzieren und die ersten Töchter positive Ergebnisbeiträge in 2018 liefern können.

Die allgemeinen Verwaltungskosten im Vergleich zum Umsatz sind vergleichsweise hoch, weil die Gruppe hohe Legal- und Finance-Kosten wegen der Eigenheiten des Geschäfts und des hohen Finanzierungsbedarfs hat, diese Kosten werden sich aber in Zukunft prozentual reduzieren, da sie nicht im gleichen Maße mitwachsen müssen, um höhere Umsätze zu realisieren.

Aufgrund der Natur des operativen Geschäfts der Gruppe wird die Ertragslage bei starkem Wachstum überproportional durch Kundenakquisitionskosten und erstmalige Zuweisungen zu den Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken belastet, während die Erträge aus diesen Krediten über mehrere Jahre realisiert werden. Dies führte auch im Geschäftsjahr 2017 zu weiterhin überproportional hohen Kosten, die sich bei niedrigerem Wachstum reduzieren würden.

Das Unternehmen treibt auch weiterhin seine Investitionstätigkeit in neue Technologien und Produkte voran, die zu weiterhin signifikanten Aufwendungen führen. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung sind relativ zur Umsatzhöhe weiterhin vergleichsweise hoch, da die Gruppe aufgrund ihrer Branche und ihres hohen Finanzierungsbedarfs hohe Aufwendungen für rechtliche Beratung und finanzielle Verwaltung hat; ferner werden auch in diesen Bereichen noch hohe Anfangs-Investitionen in Infrastruktur und rechtliche Strukturen getätigt; diese Kosten werden sich voraussichtlich in den kommenden Jahren weiterhin prozentual reduzieren, da sie nicht im gleichen Maße mitwachsen müssen, um höhere Umsätze zu realisieren.

Die Aufwendungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (ESOP-Plan) wurden in 2017 auf EUR 4,5 Mio. reduziert, da ein Großteil des intrinsischen Wertes des Programms bereits in den Vorjahren zurückgestellt wurde. Der überwiegende Teil des aktuellen Wertes des ESOP-Plans der Series C und B ist inzwischen berücksichtigt. Daher werden diese Belastungen in Zukunft vor allem durch Veränderungen des Eigenkapitals, beispielsweise durch neue Finanzierungsrunden, beeinflusst. Da diese schwer vorhersehbar sind, kann das Management keine Aussagen über die zukünftige Entwicklung der ESOP-bezogenen Kosten und Rückstellungen machen.

2.4.2 Finanzlage des Konzerns

2.4.2.1 Kapitalstruktur

Die Kreditech-Gruppe verfügt durch das weitere Investment von PayU über eine derzeit ausreichende Eigenkapitalausstattung bezogen auf die Kreditech Holding SSL GmbH, unter der Prämisse, dass die Finanzanlagen der Gesellschaft werthaltig sind, wovon wir ausgehen. Der Gruppenabschluss weist hingegen ein negatives Eigenkapital von € -4,2 Mio (Vorjahr € +1,3 Mio) aus.

Bemerkenswert ist, dass die Eigenkapitalquote nicht zwei untergeordnete Wandeldarlehen von Pay U mit 10 Jahren Laufzeit enthält, für die die Gruppe die Wandlung erwartet;. Inklusiv dieser Darlehen beträgt die Eigenkapitalquote der Kreditech Holding allein 59 %, die der Gruppe 13 %.

Die Fremdfinanzierung erfolgt durch asset backed securities über die Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A.. Nach aktuellen Informationen ist diese Finanzierungsquelle vom Volumen her zur Refinanzierung des Kreditgeschäfts bis 2019 ausreichend. Für weiteres Wachstum des Kreditbuchs ist die Kreditech-Gruppe auf weitere externe Finanzierung angewiesen.

Die wesentlichen Finanzierungstransaktionen im Geschäftsjahr 2017 werden im Punkt 2.2.2. näher dargestellt.

Geplante Finanztransaktionen: Die Gesellschaft befindet sich derzeit in einer frühen Phase von Gesprächen über zusätzliche Fremdfinanzierungen auf der Ebene der Kreditech Holding (hierfür hat sie eine Absichtserklärung von einem bestehenden Kreditgeber erhalten) wie auch über zusätzliche ABS-Finanzierungen auf der Ebene der Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A. Zusätzlich eruiert Sie die Möglichkeiten weiterer Eigenkapitalfinanzierungen mit aktuellen und potenziellen neuen Investoren.

2.4.2.2 Investitionen

Die Kreditech-Gruppe leistet weiterhin hohe Investitionen für neue Produkte und die kontinuierliche Weiterentwicklung der proprietären Technologieplattform, die zum Management des gesamten Zyklus über die Kreditvergabe hinweg dient. So wurden in 2017 u.a. ein "Buy Now, Pay Later"-Produkt entwickelt, das es dem Kunden ermöglicht, flexibel zwischen einer Rechnungszahlung und einem Ratenkredit zu entscheiden. Ferner wurden neue Möglichkeiten entwickelt, von einem Produkt in ein anderes zu konvertieren, was u.a. für die Konvertierung von POS Krediten in Ratenkredite relevant ist. Für den indischen Markteintritt wurde über mehrere Monate eine neue Kreditplattform für höhere Skalierbarkeit und neue Geschäftsanforderungen entwickelt, welche in 2018 Schritt für Schritt die bestehende Plattform in allen Märkten ersetzen soll.

Darüber hinaus wird auch weiterhin in die Weiterentwicklung der IT-Organisation investiert, um die gesamte Accounting- und Reporting-Infrastruktur zu verbessern und die Basis für weiteres Wachstum zu schaffen. Daneben tätigt das Unternehmen auch weiterhin hohe Investitionen im Bereich der Sicherheitsinitiativen.

2.4.2.3 Liquidität

Die Finanzlage des Konzerns wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

in TEUR	2017	2016
Finanzmittelstand am Anfang des Geschäftsjahres	26.367	54.549
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-89.224	-62.547
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-571	-1.111
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	100.901	35.205
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-76	271
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	11.106	-28.453
Finanzmittelstand am Ende des Geschäftsjahres	37.397	26.367

Zum 31.12.2017 wies die Kreditech Gruppe einen Barbestand von insgesamt EUR 37,4 Mio. aus. Das Eigenkapital wurde zum Jahresende erstmalig negativ mit EUR 4,2 Mio. in der Gruppenbilanz ausgewiesen.

Darüber hinaus waren Ende des Jahres neue Refinanzierungsfazilitäten in Höhe von EUR 35,0/70,0 Mio. mit Option bis zu EUR 105,0 Mio. im Rahmen neuer Kreditlinien ("SPV E") auf der Ebene der Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A. bereits kontrahiert, waren aber in 2017 noch nicht abgerufen. Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen bestanden in Höhe von EUR 7,1 Mio., davon waren ca. EUR 6,0 Mio. in Anspruch genommen (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.).

Der negative cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit resultiert aus den hohen Investitionen in das wachsende Kreditbuch und dem negativen operativen Ergebnis.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Neu- und Weiterentwicklung der Website und der Underwriting-Plattform und -Modelle). Bedingt durch das Geschäftsmodell ist die sonstige Investitionstätigkeit des Konzerns in Sachanlagevermögen generell relativ niedrig, da das Kapital überwiegend in immaterielle Vermögenswerte investiert wird.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt die in 2017 zahlungswirksam erfolgte Erhöhung der Eigenkapitalmittel wider. Zudem wurde in 2017 weiteres Fremdkapital aufgenommen. Beides trägt zur Sicherstellung der operativen Tätigkeit bei. Weitere Einzelheiten zu den Finanzierungsmaßnahmen sind dem Abschnitt 2.2.2 zu entnehmen.

In 2017 war die Zahlungsfähigkeit der Muttergesellschaft und der Tochterunternehmen insbesondere durch Einzahlungen der Gesellschafter im Rahmen von Kapitalerhöhungen gesichert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschafter bzw. weitere potenzielle Investoren bis zur Stabilisierung der Finanzlage des Konzerns die für die weitere Entwicklung der Muttergesellschaft, der betroffenen Tochterunternehmen und damit des Konzerns notwendigen liquiden Mittel bereitstellen werden.

Für die Tilgung von Darlehen und Schuldverschreibungen werden liquide Mittel innerhalb von 1 bis 5 Jahren in Höhe von ca. EUR 16,9 Mio. fällig.

In Bezug auf die Darstellung der außerbilanziellen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen wird auf den Konzernabschluss unter Kapitel 7 verwiesen.

2.4.3 Vermögenslage des Konzerns

Die Vermögenslage wird mittels einer verkürzten Bilanz verdeutlicht:

Aktiva	31.12.2017	Anteil	31.12.2016	Anteil	Veränderung
in TEUR					
Langfristige Vermögenswerte	32.487	26,6 %	17.882	24,5 %	14.605
Kurzfristige Vermögenswerte	89.763	73,4 %	55.220	75,5 %	34.543
Summe Aktiva	122.250	100,0 %	73.102	100,0 %	49.148
Passiva					
in TEUR	31.12.2017	Anteil	31.12.2016	Anteil	Veränderung

Passiva in TEUR	31.12.2017	Anteil	31.12.2016	Anteil	Veränderung
Eigenkapital	-4.209	-3,4 %	1.318	1,8 %	-5.527
Langfristige Verbindlichkeiten	52.114	42,6 %	49.795	68,2 %	2.319
Kurzfristige Verbindlichkeiten	74.345	60,8 %	21.989	30,0 %	52.356
Summe Passiva	122.250	100,0 %	73.102	100,0 %	49.148

Kurzfristige Vermögenswerte enthalten insbesondere Zahlungsmittel und Konsumentenkredite. Langfristige Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Konsumentenkredite (ab 2016) und immaterielle Vermögenswerte.

Das Gesamtvolumen, der durch die Lending Subsidiaries verliehenen Kredite, ist 2017 auf EUR 185,2 Mio. angestiegen und somit gegenüber dem Vorjahr um 46 % gewachsen. Dabei wuchs die Anzahl der Neukunden von 205.630 auf 303.186 Personen und das erstmals an Neukunden ausgegebene Kreditvolumen von ca. EUR 48,1 Mio. auf ca. EUR 86,0 Mio.; das an bestehende Kunden ausgegebene Kreditvolumen betrug EUR 99,2 Mio.

Das ausgegebene Kreditvolumen wurde in 2017 auch durch einen insbesondere in Polen und Spanien weiterhin stark ansteigenden Anteil von Ratenkrediten beeinflusst. Im Unterschied zu den kurzläufigen Mikrokrediten (bis 30 Tage Laufzeit), haben die Ratenkredite aufgrund ihrer längeren Laufzeiten (2017 im Durchschnitt ca. 23 Monate in Polen und ca. 32 in Spanien) eine geringere Wiederkehrrate und somit weniger jährliches Ausgabevolumen je Euro Kreditbetrag.

Der Anteil der ausgereichten Mikrokredite hat sich auf 52 % des Gesamtkreditvolumens vermindert. Zum Jahresende bestanden, gemessen am ausstehenden Kreditbetrag, ca. EUR 51,0 Mio. Ratenkredite, EUR 28,9 Mio. Point-of-Sale Kredite und ca. EUR 20,0 Mio. Mikrokredite.

Die Passivseite besteht neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus langfristigen Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des negativen operativen Ergebnisses im Jahr 2017. Dieser negative Effekt konnte durch die Kapitalerhöhungen teilweise kompensiert werden, insgesamt reduzierte sich das Eigenkapital jedoch von EUR 1,3 Mio. zum Jahresende 2016 auf EUR -4,2 Mio. zum Jahresende 2017.

In den langfristigen Verbindlichkeiten sind EUR 20 Mio. nachrangige, wandelbare Darlehen eines Gesellschafters und die Rückstellung für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Höhe von EUR 17,3 Mio. enthalten.

In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind EUR 57,1 Mio. ABS-Wertpapiere zur Refinanzierung des Kreditportfolios enthalten, die durch die vorgenannten Transaktionen für die SPV E, welche kurz vor Jahresende vertraglich eingegangen und Anfang 2018 abgeschlossen wurde, weitgehend refinanziert wurden.

2.5 Mitarbeiter

Insgesamt beschäftigte die Kreditech Gruppe im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 230 Mitarbeiter (Vorjahr: 295).

3. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 gab es insbesondere folgende berichtenswerte Geschäftsvorfälle:

- Entscheidung für strategischen Fokus auf Effizienzsteigerung und Einführung einer neuen Backend-Technologie im Januar 2018; in diesem Zusammenhang Einstellen des operativen Geschäfts in Mexiko und deutlich reduzierte Volumina im polnischen, spanischen und russischen Direktgeschäft, um zunächst die Technologiemigration und Effizienzsteigerungen zu realisieren, bevor anschließend wieder ein Wachstumskurs verfolgt wird.
- Einvernehmliches Ausscheiden aus persönlichen Gründen von Michael Panowicz, CPIO, am 15. Januar 2018, Rene Griemens, CFO, am 30. April 2018 und Oliver Prill, COO, ebenfalls am 30. April 2018
- Bestellung von Todd Simmerman als neuen CPIO zum 1. Februar 2018 und Mariusz Dabrowski als neuen CFO zum 16. Mai 2018.
- Launch des POS Kreditgeschäfts in Indien Anfang März 2018.
- Bestellung von Giles Andrews, Gründer und ehemaliger CEO des britischen Peer-to-Peer Lenders Zopa, zum Independent Chairman des Advisory Boards am 27. März 2018

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Der Anstieg des Welt-Bruttosozialprodukts wird sich nach Prognosen der Weltbank von 3,0 % in 2017 auf 3,1 % in 2018 erhöhen. In 2019 wird mit 3,0 % und in 2020 mit 2,9 % gerechnet.¹² Die Prognosen sind jedoch derzeit noch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, insbesondere vor dem Hintergrund der globalen Auswirkungen der Aktivitäten der neuen US-Administration.

In den Märkten der Kreditech Lending Tochtergesellschaften wird das Wirtschaftswachstum 2018 wie folgt prognostiziert:

- Prognosen zufolge wird das BIP in Polen um 4.0% in 2018 wachsen.¹³
- Für Spanien wird ein Wachstum von 2.6 % 2018 erwartet.¹⁴
- In Russland soll sich die Wirtschaft um etwa 1.7% in 2018 erholen.¹⁵
- Nach den Prognosen der Weltbank werden für das Wirtschaftswachstum in Indien für 2018 7,3 % erwartet.¹⁶

4.1.2. Künftige Entwicklung des Konzerns und Gesamtaussage der Geschäftsführung

Kreditech plant für Ihre fünf operativen Märkte für 2018 eine differenzierte Geschäftsentwicklung:

- In **Polen** wurde das Produkt Microloans aus strategischen und regulatorischen Gründen im Jahr 2017 eingestellt, was zu einem entsprechenden Rückgang des Issuings und des Umsatzes ab Mitte 2017 führte, der auch 2018 noch sichtbar sein wird.
- Im Jahr 2018 wird das Unternehmen seine direkte Ratenkreditvergabe (und Umsatz) sowohl in Spanien als auch in Polen aufgrund der Umstellung auf eine neue Technologieinfrastruktur vorübergehend reduzieren, um so wichtige Effizienz- und Rentabilitätssteigerungen zu erzielen. Dies wird im Jahr 2018 zu einer vorübergehenden Reduzierung des Issuings und Umsatzes führen.
- Das stärkste Wachstum erwartet der Konzern im Jahr 2018 für das Partnerschaftsgeschäft (Point-of-Sale). Auf Basis der aktuellen Einschätzungen wird ein Wachstum um ca. 75% erwartet.
- In **Spanien** soll das Direktgeschäft mit Microloans ebenfalls reduziert werden, da das Unternehmen seine Margen optimiert und die strategische Diversifizierung abseits von Microloans weiter vorantreibt.
- Auch für die Tochtergesellschaft in **Russland** wird das Wachstum reduziert, um den Fokus auf Profitabilität zu setzen;
- Die Tochtergesellschaft in **Indien** nahm ihre operative Tätigkeit nach dem Bilanzstichtag Anfang März auf. Sie wird zunächst mit geringen Volumina arbeiten und erst ab Herbst 2018 mit höheren Volumina wachsen.

Aufgrund der Produktveränderungen und der verstärkten Fokussierung auf die Profitabilität wird für das Geschäftsjahr 2018 das Emissionsvolumen voraussichtlich um ca. 25 % und der Umsatz um ca. 17 % reduziert.

Aufgrund des rückläufigen Kreditbestands und einem steigenden Anteil risikoärmerer Produkte wird mit einer Reduzierung der Wertminderungen um ca. 50 % gerechnet. Es ist geplant, die Kundenakquisitionskosten um fast 80% zu senken und die Bearbeitungs- und Servicekosten im Verhältnis zum Umsatz konstant zu halten. Die allgemeinen Verwaltungskosten werden aufgrund der hohen Investitionen in die neuen Kreditbearbeitungstechnologien voraussichtlich vorübergehend steigen.

Insgesamt erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2018 eine Reduktion des operativen Verlusts um ca. 2/3 (bemessen in EUR). Demzufolge wird erwartet, dass die Verlustmarge weiter reduziert wird.

4.2 Risikobericht

Kreditrisiko/Ausfallrisiko

Zur Kontrolle des Kreditrisikos arbeitet das Unternehmen mit einer automatisierten Optimierung des Kredit Scorings, welche den Return-on-Assets und den Return-on-Equity, also das Verhältnis der durchschnittlichen Erträge pro Kunde zu den durchschnittlichen Gesamt- oder Eigen-Kapitalinvestitionen (für die vergebenen Kredite) für die jeweiligen Kunden- bzw. Produktgruppen analysiert. Dabei wird u.a. das Verhältnis der Kreditausfallraten zu den Akzeptanzraten für neue Kunden optimiert. Die durchschnittlichen Akquisitionskosten je Euro Issuing verminderten sich in 2017 von ca. 14 % auf ca. 12 %.

Das Portfoliorisiko für das Kreditbuch besteht zu rund 80 % in den Märkten Polen und Spanien. Das russische Portfolio wird überwiegend lokal, auf Ebene der russischen Tochtergesellschaft finanziert.

Die Lending Subsidiaries prognostizieren Ausfallraten für die vergebenen Kredite auf Basis der durch die Gesellschaft entwickelten Modelle, die wiederum auf selbstlernenden Algorithmen basieren. Da diese Modelle sich dynamisch an Erfahrungen und Ergebnissen der Vergangenheit orientieren, sind sie zwar nach Auffassung der Gesellschaft grundsätzlich präziser in der Prognose zukünftiger Ausfallraten, müssen aber auch in einzelnen Bereichen noch "dazu" lernen, um Kreditausfälle immer korrekt zu prognostizieren.

Insbesondere im Bereich der saisonalen und zyklischen Prognose, aber auch in Bezug auf die Haushaltsrechnung (Einnahmen-/Ausgabenprognosen für Haushalte) sind die Modelle noch nicht final und werden signifikant weiter entwickelt; für die Haushaltsrechnung gab es im Jahr 2016 einen substantiellen Entwicklungsfortschritt, der auch in 2017 zu weiter reduzierten Ausfallraten für Ratenkredite geführt hat. Weitere Fortschritte wurden durch substantielle Verbesserungen der Rückzahlungsmöglichkeiten (z.B. SEPA Direct Debit in Spanien, "Continuous Payment Authority in Polen) erzielt.

Wechselkursrisiko

Die Finanzierung der Euro- und Euro-nahen Länder Polen und Spanien erfolgt weitestgehend auf Basis von 'Asset Backed'-Schuldverschreibungen in Euro, über die Kreditech SPV I (Lux) S.A.

Das PLN-Exposure wurde erstmals für die neuen SPVs D und E abgesichert.

Die russische Tochtergesellschaft wurde in 2017 ganz überwiegend in Rubel finanziert, sodass das vergleichsweise geringe verbleibende Euro-/Rubelrisiko nicht mehr sehr ins Gewicht fällt.

Liquiditätsrisiko

Die Tochtergesellschaften vollziehen ein tägliches bzw. wöchentliches Liquiditätsmanagement. Ziel ist es, die Liquidität in den Töchtern auf einem Level zu halten, der für das laufende Geschäft gerade ausreichend ist. Die Liquidität wird überwiegend bei der Kreditech Holding und dort fast ausschließlich bei den Hausbanken BNP Paribas (Counterparty Rating S&P: A.; Moody's: Aa3) und Commerzbank (Counterparty Rating S&P: A- neg.; Moody's: A2) vorgehalten. Die Kreditech-Gruppe ist trotz des starken Umsatzwachstums nach wie vor auf externe Finanzierungsmittel angewiesen. Die Kreditech Holding konnte in 2017 und nach dem Bilanzstichtag in 2018 Finanzmittel in erheblichem Umfang sichern, womit sich die Geschäftstätigkeit der Holding in 2018 finanzieren lässt. Die operativen Tochterunternehmen finanzieren insbesondere das Kreditgeschäft vorwiegend über die erwähnten Verbriefungstransaktionen mit der Kreditech SPV I (Lux) S.A.; die operativen Verluste auf Basis der Tochterunternehmen sind rückläufig, sodass die Gesellschaft dort in abnehmendem Umfang zur Anfangsfinanzierung beitragen muss. Aus den Verbriefungstransaktionen bestehen freie zugesagte Kredit- bzw. Ziehungs-Linien. Die weitere Entwicklung der Muttergesellschaft, der Tochterunternehmen und des Konzerns über 2017 hinaus hängt von der Durchführung weiterer kapital- und liquiditätssichernder Maßnahmen durch die Gesellschafter der Muttergesellschaft bzw. potenzielle Investoren ab. Wir verweisen auch auf die Ausführungen unter Punkt 2.4.2.

Wettbewerbsrisiken

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften könnten vom Einstieg neuer Wettbewerber oder vom Verlust von Marktanteilen an ihre bestehenden Wettbewerber in den Kernmärkten betroffen sein. Aufgrund der Marktgröße und der Komplexität des erforderlichen Kredit Scorings wird dieses Risiko in Bezug auf die Ratenkredite als eher geringer, in Bezug auf die Mikrokredite als relevanter angesehen. Im Bereich der Partnerschafts- bzw. Point of Sale-Finanzierungen baut die Gesellschaft neue Geschäftsfelder für neue Kundenkreise auf, die teilweise bisher noch gar nicht, oder sehr unzureichend bedient sind.

Gesetzliche Risiken und Regulierung

Das Kreditgeschäft der Tochtergesellschaften ist in allen ihren Märkten stark reguliert, u.a. in Bezug auf die Höhe von Zinsen und Gebühren, auf die Gestaltung von Webseiten und Werbung, auf den Datenschutz sowie auf administrative Prozesse. Die Gesellschaft begrüßt klare regulatorische Regelungen, da sie i.d.R. den Graumarkt und dessen teils unverantwortliche Praktiken im Umgang mit Darlehen an Konsumenten einschränkt, und begleitet diese aktiv, u.a. durch ihre Mitgliedschaft in relevanten Branchenverbänden. In allen Kernmärkten nimmt das regulatorische Engagement zu und ist nach aktuellem Stand der Dinge mit weiteren Einschränkungen der Gestaltungsspielräume zu rechnen. Die Gruppe bereitet sich auf diese Einschränkungen u.a. durch die weitere Verbesserung ihres Kredit Scorings und dadurch Verringerung der Ausfallraten und Senkung der Preise vor. Sie rechnet demzufolge damit, dass sich der Umsatz relativ zur Höhe des Portfolios weiter reduzieren wird. Preisobergrenzen können zur vollständigen Eliminierung ganzer Produktgruppen führen, so ist u.a. in Polen der Markt für Mikrokredite eingebrochen, nachdem dort die einschlägigen Obergrenzen für Zinsen und Gebühren drastisch gesenkt wurden.

Grundsätzlich besteht auch das Risiko, dass die Kreditvergabe auch in den ausländischen Kernmärkten der Tochtergesellschaften weiteren Lizenzpflichten unterworfen, oder nur Banken gestattet wird, was ggf. zu signifikanten Erhöhungen der administrativen Kosten der Gesellschaft führen könnte, um die damit verbundenen Auflagen zu erfüllen. Auf der anderen Seite würde eine Banklizenz ihr gestatten, Einlagen einzuwerben und an der EZB-Refinanzierung teilzunehmen, was voraussichtlich die Refinanzierungskosten reduzieren würde. In Russland wurde eine neue Gesellschaftsform für Mikrokreditgeber ("MicroFinance Company") eingeführt, die mit neuen Auflagen verbunden ist, aber voraussichtlich auch den Wettbewerb durch kleinere Anbieter, die die Aufgaben nicht erfüllen können, einschränken wird. Kreditech Russland gehörte zu den ersten 20 Marktteilnehmern aus über 2000 Antragstellern, die bis Ende März diese neue Lizenz erhalten haben. In Indien hat die dortige Tochtergesellschaft eine "Non Bank Financial Corporation" ("NBFC") Lizenz beantragt. Diese wurde bis dato noch nicht verliehen, sodass die Gesellschaft dort derzeit zunächst in Partnerschaft mit einem lizenzierten Anbieter agiert.

Technische Risiken

Die Funktionalität und Stabilität der zugrunde liegenden technischen Infrastruktur ist für Kreditech ein wichtiger Erfolgsfaktor. Um diese zu gewährleisten arbeitet die Gesellschaft ständig an der Weiterentwicklung ihrer IT und deren Stabilität sowie an ihrem IT-Risikomanagementsystem, welches die dauerhafte Stabilität und Sicherheit aller Anwendungen überwacht.

Die Gesellschaft erwartet auch in den kommenden Jahren signifikante Investitionen in ihre Backend-Software (Loan Processing Application) sowie in ihre Zahlungs- und Finanzsysteme (u.a. SEPA Direct Debit, Loan Book Subledger Software, Finance Datawarehouse).

Da ihr Geschäft nahezu ausschließlich über das Internet abgewickelt wird, sind die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften auch den Risiken von Datendiebstahl im Internet ausgesetzt ("Cyber-Kriminalität"). Um dieses Risiko aktiv zu adressieren und zu reduzieren hat die Gesellschaft ein eigenes Cyber-Security Team unter Führung eines renommierten Experten für Cyber-Security aufgebaut.

Personalrisiko

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch die eventuelle Fluktuation von Mitarbeitern und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen ergeben. Kreditech bemüht sich, dieses Risiko durch leistungsgerechte Vergütungen und ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zu mindern. In den vergangenen zwei Geschäftsjahren wurden darüber hinaus mit externen Beratern und spezialisierten Mitarbeitern Projekte zur attraktiven Neugestaltung von Kompensations- und Titelstruktur ("KrediLevels") sowie für die Verbesserung der Unternehmenskultur und Weiterbildung der Mitarbeiter ("Kreiversity") gestartet. Zusätzlich wird bei Bedarf auf Freelancer und externe Entwickler zurückgegriffen.

Gesamtrisikoposition

Die Gesamtrisikoposition der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht verändert. Im Einzelnen haben die Risiken bzgl. der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Regulierung zugenommen; insbesondere die neuen Zinsobergrenzen in Polen, die neuen Lizenzen in Russland und die angestrebte Lizenz in Indien, wie auch die neue EU-Datenschutz Grundverordnung ("EU-DSGVO") und die zweite, erweiterte Zahlungsdienste-Richtlinie ("PSD2") stellen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften neue, anspruchsvolle Herausforderungen dar. Im Bereich der Backend-Technologie, Zahlungssysteme, Finanzsysteme, Cyber-Security, Datenschutz und rechtlichen Compliance wurde und wird auch zukünftig weiterhin erheblich in die Weiterentwicklung der Systeme, Mitarbeiter und Prozesse investiert. Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

4.3 Chancenbericht

Die Gesellschaft hat erfolgreich und in enger Zusammenarbeit mit PayU die Erweiterung ihres Geschäfts nach Indien vorbereitet und im März 2018 gelauncht.

Insgesamt bleiben die Chancen des Geschäftsmodells der Gesellschaft schon aufgrund der schieren Marktgröße des Marktes für Konsumentenkredite und allgemein für Consumer Finance enorm. Bei der Erschließung dieses Potenzials wird auch in Zukunft die hohe Kapitalintensität des Geschäfts der Kreditech Gruppe ein wesentlicher limitierender Faktor bleiben.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Kreditech Holding SSL GmbH und der Kreditech Gruppe beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden - eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Kreditech Holding SSL GmbH übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

1 vgl. Weltbank (2018), Global Outlook.

2 vgl. Weltbank (2018), Global Outlook, S. 4.

3 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14553/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-spanien>

4 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14568/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-russland>

5 vgl. Weltbank (2018), Global Outlook, S. 4.

6 see: Worldbank (2018), Global Outlook, p. 4.

7 Euromonitor 2016, Forecast Consumer Lending

8 Euromonitor 2016

9 Interne Zahlen

10 <http://www.worldbank.org/en/programs/globalindex/overview>.

11 <http://data.worldbank.org/indicator/IC.CRD.PRVT.ZS?end=2016&start=2015>.

12 World Bank (2018), Global Outlook, p. 4..

13 World Bank (2018), Global Outlook, p. 4.

14 https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-performance-country/spain/economic-forecast-spain_en

Konsolidierter IFRS Konzernabschluss 2017

I. Konzerngesamtergebnisrechnung

II. Konzernbilanz

III. Konzernkapitalflussrechnung

IV. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

V. Anhang zum Konzernabschluss¹¹ Allgemeine Informationen**I. KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG**

1. Januar bis 31. Dezember

EUR'000	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse			
Gebühren und Zinsen		70.711,4	45.024,5
Dienstleistungen		692,6	324,7
Umsatzerlöse	3 A	71.404,0	45.349,2
Umsatzkosten			
Wertberichtigung auf Konsumentenkredite		-49.023,0	-34.447,5
Finanzierungskosten		-6.515,5	-4.004,9
Erträge aus in der Vorperiode abgeschrieben Konsumentenkrediten		559,6	480,7
Umsatzkosten	3 B	-54.978,9	-37.971,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		16.425,1	7.377,5
Betriebliche Aufwendungen			
Aufwendungen für Kundenakquisition		-21.321,1	-17.890,9
Allgemeine Marketingaufwendungen		-2.363,4	-2.156,5
Prozess und Service		-10.724,4	-8.085,9
Technologie und Analyse		-16.345,4	-11.917,3
Verwaltungsaufwendungen		-21.244,8	-23.445,7
davon Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen		-4.519,8	-9.205,1
Betriebliche Aufwendungen	3 C	-71.999,1	-63.496,3
Sonstige betriebliche Erträge	3 D	2.527,8	122,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-53.046,2	-55.996,5
Finanzergebnis			
Finanzaufwendungen		-4.176,0	-1.454,1
Ergebnis aus der Fremdwährungsbewertung		-1.433,1	-334,8
Sonstiges Finanzergebnis		421,6	-17,9
Finanzsergebnis	3 E	-5.187,5	-1.806,8
Ergebnis vor Steuern		-58.233,7	-57.803,3
Steueraufwendungen	3 F	-203,6	-783,1
Konzernperiodenergebnis		-58.437,3	-58.586,4
Sonstiges Ergebnis, welches künftig in die Konzern-GuV umklassifiziert wird		737,1	-301,1
Sonstiges Ergebnis gesamt		737,1	-301,1
Konzerngesamtergebnis		-57.700,2	-58.887,5

II. KonzernBILANZ**Aktiva**

EUR'000	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4 A	37.396,6	26.367,0
Kurzfristige Forderungen aus Konsumentenkrediten	4 B	45.204,8	25.332,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonst. Ford.	4 C	4.746,8	1.640,7

EUR'000	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Ertragssteuern	4 D	682,8	249,9
Sonstige Vermögenswerte	4 E	1.732,2	1.629,6
Kurzfristige Vermögenswerte		89.763,2	55.219,5
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Forderungen aus Konsumentenkrediten	4 B	26.334,7	11.095,3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonst. Ford.	4 F	372,2	372,2
Sachanlagevermögen	4 G	1.250,2	983,1
Immaterielle Vermögenswerte	4 H	4.529,7	5.431,4
Langfristige Vermögenswerte		32.486,8	17.882,0
Aktiva gesamt		122.250,0	73.101,5
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbind. aus Liefer. und Leist. und sonstige Verbind.	4 J	5.632,2	6.828,1
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	4 K	63.281,9	8.856,5
Rückstellungen	4 M	762,6	998,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4 N	4.668,3	5.305,8
Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten		74.345,0	21.988,5
Langfristige Verbindlichkeiten			
Nachrangiges Wandeldarlehen	4 L	19.989,1	0,0
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	4 K	14.657,2	36.510,4
Rückstellungen	4 M	17.303,2	13.050,2
Passive latente Steuern	4 I	164,7	234,9
Gesamt langfristige Verbindlichkeiten		52.114,2	49.795,5
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4 O	204,0	164,8
Kapitalrücklagen	4 P	184.417,3	132.708,3
Sonstige Rücklagen	4 Q	3.850,2	2.687,7
Gewinn/Verlustvortrag	4 R	-134.243,3	-75.656,9
Periodenergebnis		-58.437,4	-58.586,4
Eigenkapital		-4.209,2	1.317,5
Passiva gesamt		122.250,0	73.101,5

III. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR'000	Anhang	2017	2016
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Ausgegebene Kredite	4 B	-185.240,5	-127.297,7
+ Cash Flow aus Umsatzerlösen	3 A	55.488,1	37.508,5
+ Zurückgezahlte Kredite	4 B	114.582,1	87.010,7
+/- Cash Flow aus der Kreditvergabe		-15.170,3	-2.778,5
+/- Zahlungen an Lieferanten und Mitarbeiter		-68.144,4	-55.511,5
- Zinszahlungen für die Finanzierung von Konsumentenkrediten	3 B	-5.705,9	-3.612,2
- Ertragsteuerzahlungen	3 F	-203,6	-645,0
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	5	-89.224,2	-62.547,2
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4 G & 4 H	-1.164,9	-1.096,1
+ Nettoeinzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften		588,3	-12,5
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4 G & 4 H	5,2	-2,0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeiten	5	-571,4	-1.110,6
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4 O	51.748,2	19.939,8
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	4 K & 4 L	65.969,8	22.739,1
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	4 K & 4 L	-13.574,7	-7.017,7

EUR'000	Anhang	2017	2016
- Zinszahlungen für die allgemeine Refinanzierung	3 E	-3.242,3	-456,2
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeiten	5	100.901,0	35.205,0
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		11.105,4	-28.452,8
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	4 A	26.367,0	54.548,5
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes		-75,8	271,5
Flüssige Mittel am Ende der Periode	4 A	37.396,6	26.367,0

IV. KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

EUR'000	Gezeichnetes		Sonstige Rücklagen		Gesamt sonstige Rücklagen
	Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Sonstige Rücklagen	
Anhang	4 O	4 P	4 Q		
01.01.2016	149,1	113.167,8	766,7	2.402,3	3.169,0
Kapitalerhöhung	15,7	19.540,5	0,0	0,0	0,0
Periodengewinn/ -verlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-301,1	0,0	-301,1
Konzerngesamtergebnis					-301,1
Übrige Veränderungen *	0,0	0,0	-152,1	-28,1	-180,2
31.12.2016	164,8	132.708,3	313,5	2.374,2	2.687,7
Kapitalerhöhung	39,2	51.709,0	0,0	0,0	0,0
Periodengewinn/ -verlust	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	737,1	0,0	737,1
Konzerngesamtergebnis					737,1
Übrige Veränderungen *	0,0	0,0	1,5	423,9	425,4
31.12.2017	204,0	184.417,3	1.052,1	2.798,1	3.850,2
EUR'000				Verlustvortrag	Gesamt
Anhang				4 R	
01.01.2016				-75.656,9	40.829,0
Kapitalerhöhung				0,0	19.556,2
Periodengewinn/ -verlust				-58.586,4	-58.586,4
sonstiges Ergebnis				0,0	-301,1
Konzerngesamtergebnis				-58.586,4	-58.887,5
Übrige Veränderungen *				0,0	-180,2
31.12.2016				-134.243,3	1.317,5
Kapitalerhöhung				0,0	51.748,2
Periodengewinn/ -verlust				-58.437,4	-58.437,4
sonstiges Ergebnis				0,0	737,1
Konzerngesamtergebnis				-58.437,4	-57.700,3
Übrige Veränderungen *				0,0	425,4
31.12.2017				-192.680,7	-4.209,2

* Übrige Veränderungen sind im Anhang unter P beschrieben

V. Anhang zum KonzernABSCHLUSS

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Kreditech Holding SSL GmbH (im Folgenden "KT Holding") und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die Kreditech Gruppe (im Folgendem "KT Gruppe"). Die Kreditech Gruppe ist eines der führenden deutschen und europäischen Unternehmen im Bereich der Technologien für Finanzdienstleistungen ("FinTech"), konkret im Bereich der technologiebasierten Finanzdienstleistungen für Konsumenten ("Consumer FinTech"). Ihre Aktivitäten sind die Entwicklung und der Vertrieb von Technologien und damit assoziierte Dienstleistungen für Unternehmen im Bereich der Consumer FinTech. Dazu zählen insbesondere Technologien und Dienstleistungen im Bereich der weitgehend automatisierten Kreditvergabe (Underwriting und Credit Scoring). Die KT Gruppe wurde im Jahr 2012 von Alexander Graubner Müller (aktueller CEO) und Sebastian Diemer gegründet. Sie beschäftigt Ende 2017 ein Team von 234 engagierten Mitarbeitern aus mehr als 40 Ländern.

Das Geschäftsjahr der Kreditech Holding SSL GmbH und ihren Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Die Muttergesellschaft, KT Holding (Handelsregisternummer HRB 122027 B), hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland. Die eingetragene Adresse lautet Ludwig-Erhard-Straße 1, 20459 Hamburg. Die KT Holding ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist EUR. Falls nicht anders angegeben sind alle Zahlen auf die nächsten TEUR (´000) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen zu dem exakten Wert in Tabellen und Verweisen ergeben.

Das Management stellt zum 27. April 2018 den Konzernabschluss auf und übermittelt diesen anschließend an die Anteilseigner.

Der konsolidierte Konzernabschluss und der Lagebericht der Gruppe werden im deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht.

A. KONSOLIDIERUNGSKREIS

1. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Innerhalb des Berichtsjahres hat sich die Anzahl der vollständig zu konsolidierenden Gesellschaften wie folgt verändert:

Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften	2017	2016
1. Januar	12	15
Zugänge	2	1
Abgang durch Verschmelzung	0	0
Abgang durch Liquidation	-2	-4
Abgang durch Verkauf	-1	0
31. Dezember	11	12

B. LISTE DER BETEILIGUNGEN

Tochtergesellschaft (in EUR'000)	Eigenkapital in lokaler Währung zum 31. Dezember 2017 (IFRS)	Aktuelles Ergebnis 2017 in lokaler Währung (IFRS)	Besitz in %
Kreditech Germany SSL GmbH, Hamburg	448,5	0,4	100
Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A., Luxemburg*	31,0	0,0	_*
Kreditech Polska Sp. z.o.o., Warschau	16.627,0	-9.781,2	100
Kreditech Spain S.L., Madrid	-11.540,6	-11.527,8	100
OOO MFO Kreditech RUS, Moskau	25.755,5	-228.892,0	100
Kreditech Mexico S.A. de C V SOFOM E.N.R., Mexiko Stadt	-18.231,1	-52.674,7	100
Kontomierz.pl Sp. z o.o., Warschau	14.461,0	-2.055,8	100
Kreditech Customer Service Center SRL, Bukarest	-319,5	149,4	100
Kreditech Financial Services Pvt. Ltd., Mumbai	14.756,9	-15.843,1	100
Kreditech Technology Polska Sp.z.o.o., Warschau	-287,4	-292,4	100

*Rechtlich gesehen hält die KT Holding weder Anteile an der Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A. noch ernennt sie das Management. Basierend auf der Kontrolldefinition in IFRS 10 kontrolliert die KT Holding die Zweckgesellschaft dennoch und daher wird diese vollkonsolidiert.

C. ANGABEN ZU BETEILIGUNGEN NACH IFRS 12

Auf Basis der gegenwärtigen Vereinbarungen hat die KT Gruppe das Risiko bzw. die Chancen auf die schwankenden Renditen der Kreditech SPV I (Lux.) S.A. (im Folgenden auch "Zweckgesellschaft"), welche ebenfalls durch die Gruppe beeinflusst werden können. Die Geschäftsführung der KT Gruppe hat beschlossen, dass die Kontrolldefinition des IFRS 10 erfüllt ist. Daher ist eine Konsolidierung der Zweckgesellschaft erforderlich, obwohl die KT Holding keinerlei Anteile oder Stimmrechte besitzt.

Die KT Holding sowie die Tochtergesellschaften in Spanien, der Tschechischen Republik und Polen garantieren den Investoren der Zweckgesellschaft einen festgelegten Deckungsgrad. Falls der Deckungsgrad nicht erfüllt wird, könnte eine mögliche Verpflichtung von der Übertragung von Vermögenswerten oder flüssigen Mitteln auf die Zweckgesellschaft entstehen. Siehe Paragraph 3 K für ausführlichere Informationen.

Die folgenden Gesellschaften wurden in 2017 liquidiert:

- Kreditech Peru S.A.C., Lima
- MonedoMe S.A.R.L., Luxemburg

Die folgende Gesellschaft wurde in 2017 veräußert:

- Kredito 24 Česká republika s.r.o.,
Prag

Mit Bezug auf die Liquidierung und den Verkauf der oben genannten Gesellschaften setzten sich die Nettovermögenswerte wie folgt zusammen:

EUR'000	2017	2016
Gegenleistung in Zahlungsmittel*	2.400,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	646,1	12,5
Kurz- und langfristige Vermögenswerte	1.915,1	15,0
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1.576,8	30,0
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der entkonsolidierten Gesellschaften	984,4	-2,5
Gesamt	-1.415,6	-2,5

* Die Hälfte der Gegenleistung (1,2 M EUR) ist im Folgejahr zur Zahlung fällig.

Aus der Entkonsolidierung entstand ein Ertrag in Höhe von TEUR 544, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt wird.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

A. UMSATZERLÖSE

1. UMSATZERLÖSE AUS GEBÜHREN UND ZINSEN

Die Gebühren und Zinsen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2017	2016
Provisionen	53.470,0	37.859,7
Verlängerungsgebühr	11.282,8	7.115,6
Mahngebühren	2.978,7	2.044,2
Andere Gebühren	2.979,9	199,1
Rabatte	0,0	-2.194,1
Gesamt Gebühren und Zinsen	70.711,4	45.024,5

Die Tochtergesellschaften in Polen, Spanien, der Tschechischen Republik und Mexiko refinanzieren ihr Portfolio aus Konsumentenkrediten durch Sicherungsvereinbarungen. Die Refinanzierung wird über Kreditech SPV I (Lux.) S.A. durch verschiedene Investoren gewährleistet. Siehe Abschnitt 5K für ausführlichere Informationen zur den Verbriefungstransaktionen.

Der Anteil der relativ höher verzinsten Mikrokredite ging weiterhin zurück, weil die vergleichsweise niedriger verzinsten Ratenkredite im Rahmen der Geschäftsstrategie überproportional stärker wachsen.

2. UMSATZERLÖSE AUS DIENSTLEISTUNGEN

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen beinhalteten ausschließlich Umsätze von Kontomierz. In 2017 realisierte Kontomierz Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 693 (Vorjahr: TEUR 325).

B. Umsatzkosten

1. WERTBERICHTIGUNG AUF KONSUMENTENKREDITE

Die Wertberichtigung auf Konsumentenkredite, geordnet nach Produkten, setzt sich wie folgt zusammen:

EUR '000	2017	2016
Wertberichtigungsaufwand - Mikrokredite	19.948,5	22.239,2
Wertberichtigungsaufwand - Ratenkredite	28.071,8	12.208,3
Wertberichtigungsaufwand - PoS Kredite*	1.002,7	0,0
Gesamter Wertberichtigungsaufwand	49.023,0	34.447,5

* In 2016 ist der Wertberichtigungsaufwand der PoS Kredite unter Ratenkredite aufgrund Geringfügigkeit ausgewiesen.

Die Erhöhung der Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite ist vor allem auf eine Erhöhung des Kreditvolumens in 2017 zurückzuführen. Weitere Informationen diesbezüglich können aus der Wertberichtigungsmethodologie in Abschnitt 7E entnommen werden.

Der relative hohe Anteil von Wertberichtigungen auf Ratenkredite spiegelt die höheren absoluten Kosten eines Ausfalls für diese Darlehen wieder, die auf ein höheres Kreditnominal zurückzuführen sind. Des Weiteren hatten die Ratenkredite höhere Ausfallraten in

den ersten Jahren nach der Einführung im März 2014, welche jedoch bereits reduziert wurde und von denen erwartet wird, dass sie in der Zukunft noch weiter verringert werden können. Überdies stützt sich die Wertberichtigung auf ein anfangs weniger ausgeprägtes Forderungsmanagement von überfälligen Krediten, welches im Laufe der Zeit von der Gesellschaft stetig verbessert wurde.

Die Aufwendungen für Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2016 beinhalten einmalige Abschreibungen von TEUR 1.593 die im Zusammenhang mit Anpassungen des Konsumentencreditportfolios stehen. Die Anpassungen reflektieren neue Daten und Informationen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 zur Verfügung standen.

Die Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite basieren auf Einschätzungen der Kreditrisiken, die auf Basis von historischeren Betrachtungen von Kreditausfällen und -verwertungen getroffen wurden.

2. FINANZIERUNGSKOSTEN

Die Finanzierungskosten setzen sich vollständig aus Aufwendungen für die Finanzierung der Zweckgesellschaft zusammen (Refinanzierungskosten).

3. ERTRÄGE AUS IN VORPERIODEN ABGESCHRIEBENEN KONSUMENTENKREDITEN

Die Erträge aus in Vorperioden abgeschrieben Krediten erhöhten sich auf TEUR 560 im Jahr 2017 (Vorjahr: TEUR 481). Kreditech erfasst Erträge aus abgeschrieben, ausgefallenen Krediten nur dann, wenn Zahlungseingänge aus in früheren Perioden abgeschrieben Krediten eingehen. Wenn sich Zahlungseingänge für abgeschriebene Kredite in derselben Periode wie die Abschreibung ergeben, werden die Wertberichtigungen korrigiert.

C. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Betriebliche Aufwendungen setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen: Aufwendungen für Kundenakquisitionen, allgemeines Marketing, Prozess und Service, Technologie und Analyse sowie für Verwaltungsaufwendungen.

Gehälter, inklusive Sozialaufwendungen, Bonuszahlungen und Aufwendungen für Urlaubsgelder haben einen wesentlichen Anteil an jeder der genannten Aufwandskategorien, mit Ausnahme von Aufwendungen für Kundenakquisitionen. Alle anderen arbeitnehmerbezogenen Leistungen werden unter Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Die Gesamtaufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2017	2016
Löhne und Gehälter	-13.511,5	-11.153,2
Soziale Abgaben	-2.683,1	-2.168,9
davon für beitragsorientierte Altersversorgungssystem	-30,6	-18,3
Sonstige Personalaufwendungen*	-7.502,1	-11.220,3
Gesamt	-23.696,7	-24.542,4

* enthält Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

Die Gesamtaufwendungen für Abschreibung und Amortisation, welche auf die verschiedenen Funktionsbereiche aufgeteilt wurden, belaufen sich auf TEUR 1.293 (Vorjahr: TEUR 1.167). Die Gesamtaufwendungen für die unter den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Mindestleasingzahlungen betragen TEUR 55 in 2017 (Vorjahr: TEUR 76).

2. AUFWENDUNGEN FÜR KUNDENAKQUISITION

EUR'000	2017	2016
Spanien	-9.430,7	-7.313,9
Polen	-2.531,1	-3.898,0
Russland	-8.134,0	-3.463,6
Sonstige Länder	-1.225,2	-3.215,4
Gesamtaufwendungen für Kundenakquisition	-21.321,0	-17.890,9

Aufwendungen für die Kundenakquisition bestehen aus direkten Kosten für Werbung und Marketing, Kosten für die online und offline Akquise von Kunden (z.B. Direktwerbung, Werbebannern und Suchmaschinen-Optimierungskosten), Public Relations Kosten und Kosten für Radio- und TV Werbung. Der signifikante Anstieg der Aufwendungen für Kundenakquisition ist hauptsächlich auf höhere ausgegebene Kredite zurückzuführen.

3. ALLGEMEINE MARKETINGAUFWENDUNGEN

Allgemeine Marketingaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2017	2016
Personalkosten	-1.212,9	-1.212,5
Kosten für Drittanbieter	-804,1	-736,9

EUR'000	2017	2016
Sonstige	-346,4	-207,1
Gesamt allgemeine Marketingaufwendungen	-2.363,4	-2.156,5

4. PROZESS UND SERVICE

EUR'000	2017	2016
Personalkosten	-4.200,7	-2.919,9
Schuldeneintreibung	-644,4	-774,2
Call Center	-50,0	-134,0
Kosten für Drittanbieter	-5.829,3	-4.257,8
Gesamt Prozess und Service	-10.724,4	-8.085,9

Prozess- und Serviceaufwendungen bestehen hauptsächlich aus Gehältern und arbeitnehmerbezogenen Leistungen, die im Zusammenhang mit Zahlungen, Datenverarbeitung, Kundendiensten und dem Forderungsmanagement angefallen sind. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Transaktionskosten in Verbindung mit externen Zahlungsanbietern, Bonitätsprüfungen und anderen Kosten, die angefallen sind, um die Kreditwürdigkeit zu bewerten, Kredite abzuschließen und zu finanzieren.

5. TECHNOLOGIE UND ANALYSE

EUR'000	2017	2016
IT Aufwendungen	-1.866,8	-1.641,8
Personalkosten	-7.008,3	-5.950,4
Kosten für Drittanbieter	-5.063,3	-2.712,6
Sonstige	-2.407,0	-1.612,5
Gesamt Technologie und Analyse	-16.345,4	-11.917,3

Aufwendungen für Technologie und Analyse bestehen primär aus Gehältern und arbeitnehmerbezogenen Leistungen, der Mitarbeiter, die in den Bereichen Engineering und Produkt, als auch in dem Bereich Kredite und Analyse, die Underwriting Technologie und unternehmenseigene Kreditratings entwickeln. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Kosten für die Datenbeschaffung Dritter, Dienstleistungen, Beratungskosten, Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung neuer Produkte und Technologien sowie die Wartung bereits vorhandener technologischer Vermögenswerte, Amortisation für aktivierte selbsterstellte Software in Bezug auf die interne Technologieplattform und allokierte Gemeinkosten. Die Gesamtkosten für Technologie und Analyse sind von 2016 auf 2017 signifikant gestiegen. Nichtsdestotrotz sind die Aufwendungen im Verhältnis zu Forderungen aus Konsumentenkrediten von 33% auf 23% gesunken. In den Aufwendungen für Technologie und Analyse im Jahr 2017 sind Projektkosten für das "Tech Stabilization Project" von TEUR 2.000 enthalten.

6. VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

EUR'000	2017	2016
Personalkosten und Leistungen an Arbeitnehmer	-6.755,0	-5.234,1
Interne Abschlusskosten, Abschlussprüfung und Rechtskosten	-2.655,8	-2.375,1
Kosten für Drittanbieter	-2.421,3	-2.205,5
Miet- und Büronutzung	-2.553,3	-2.301,6
Reise- und Bewirtungsaufwendungen	-589,3	-384,3
Kosten der Personalbeschaffung	-581,1	-442,2
Value Accretion Employee Incentive Plan	-4.519,8	-9.205,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.169,2	-1.297,8
Gesamt Verwaltungsaufwendungen	-21.244,8	-23.445,7

Verwaltungsaufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Gehältern und arbeitnehmerbezogenen Kosten für die Mitarbeiter aus den Bereichen Unternehmensführung, Finanzen und Rechnungswesen, Recht und HR zusammen. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Honorare für externe Berater und andere Dienstleister, sowie Aufwendungen für Versicherungen, Rechtsberatung, Gebäudenutzung, Personalbeschaffung, Reisen und sonstige betriebliche Aufwendungen. In den Verwaltungsaufwendungen des Jahres 2017 sind Projektkosten für den Produktstart in Indien in Höhe von TEUR 1.900 sowie für das "Finance Stabilization Project" von TEUR 800 enthalten. Detailliertere Erläuterungen zu den Aufwendungen für den Value Accretion Employee Incentive Plan sind in Abschnitt 7A dargestellt.

Das Honorar der Abschlussprüfer wurde in den Verwaltungsaufwendungen erfasst und setzt sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2017	2016
Abschlussprüfungsleistungen	212,0	245,2
Steuerberatungsleistungen	77,1	106,9
Sonstige Leistungen	85,0	81,8
Sonstige Prüfungsdienstleistungen	0,0	0,0
Gesamt sonstige Dienstleistungen	162,1	188,7
Gesamthonorar des Abschlussprüfers	374,1	433,9

D. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In 2017 werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen die Anpassung der Rückstellung für Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 1.739 sowie der positive Dekonsolidierungseffekt von abgegangenen Beteiligungen von TEUR 544 ausgewiesen. Darüber hinaus befinden sich in dieser Position auch die Einnahmen aus der Untervermietung eines Teils des Hamburger Bürogebäudes im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 122). Dieser Untermietvertrag berechtigt die KT Holding zum Erhalt von minimalen zukünftigen Zahlungen in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 680).

E. FINANZERGEBNIS

EUR'000	2017	2016
Finanzaufwendungen	-4.176,0	-1.454,1
Ergebnis aus der Fremdwährungsbewertung	-1.433,1	-334,8
Sonstiges Finanzergebnis	421,6	-17,9
Netto Finanzergebnis	-5.187,5	-1.806,8

Finanzaufwendungen sind hauptsächlich auf Zinsaufwendungen für die Darlehen an die Kreditech Holding SSL GmbH zurückzuführen sowie Gebühren und andere Aufwendungen in Verbindung mit der Finanzierung von weiteren Darlehen, soweit sie nicht direkt der Refinanzierung von Konsumentenkrediten zuzurechnen sind. Das Ergebnis aus Währungsumrechnung besteht im Wesentlichen aus der Summe der Währungsumrechnungsgewinne und -verluste, die auf der Ebene der Muttergesellschaft verrechnet werden. Das sonstige Finanzergebnis bezieht sich im Wesentlichen auf Warrants und Wandlungsrechte, die an Kreditgeber sowohl auf Ebene KT Holding als auch auf Ebene der SPVs gewährt wurden, siehe dazu auch Abschnitt 5J.

F. STEUERAUFWENDUNGEN

EUR'000	2017	2016
Laufende Steuern auf Gewinne im Berichtsjahr	-269,1	-534,1
Steueraufwendungen für Vorjahre	-16,2	-329,1
Gesamte laufende Steuern	-285,3	-863,2
Latente Steuern	81,7	80,1
Gesamte Steueraufwendungen	-203,6	-783,1

Die Überleitung zwischen erwartetem Steueraufwand und tatsächlichen Steueraufwand lautet wie folgt:

EUR'000	2017	2016
Ergebnis vor Steuern	-58.233,7	-57.803,3
Erwarteter Steueraufwand/ - ertrag (2017: 32,28%; 2016: 32,28%)	18.797,8	18.658,9
Effekte aus dem Ansatz / Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-14.911,2	-15.173,5
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-1.637,4	-2.056,1
Anwendung lokaler Steuersätze	-2.727,3	-1.740,7
Effekte aus permanenten Differenzen	109,6	0,0
Ertragsteuer Vorjahr	0,0	-275,7
Andere Effekte	164,9	-196,0
Anpassungen des erwarteten Steuerertrags:	-19.001,4	-19.442,0
Ertragsteueraufwand	-203,6	-783,1

Der Steuersatz, der angewandt wurde, um den erwarteten Steueraufwand zu berechnen, entspricht dem Steuersatz der Muttergesellschaft. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftssteuersatz, welcher den Solidaritätszuschlag enthält, in Höhe von 15,83 %, sowie der Gewerbesteuer in Höhe von 16,45 % zusammen, sodass der Steuersatz insgesamt 32,28 % beträgt.

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ**A. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE**

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Guthaben bei Banken und Kassenbestände	37.396,6	26.367,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.396,6	26.367,0

Die Guthaben bei Banken umfassen Gelder in Höhe von TEUR 4.761 (Vorjahr: TEUR 9.075), welche der Zweckgesellschaft zuzuschreiben sind und somit der Coverage Ratio (ausführliche Informationen finden Sie in Abschnitt 5 K) unterliegen, was keine allgemeine Verwendungsbeschränkung darstellt.

B. FORDERUNGEN AUS KONSUMENTENKREDITEN**1. KONSUMENTENKREDITE - ÜBERSICHT**

Die Nettoforderung aus Konsumentenkrediten setzt sich wie folgt zusammen:

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Mikrokredite	9.776,7	11.767,0
Bruttowert Mikrokredite	20.007,8	27.212,2
Wertberichtigung auf Mikrokredite	-10.231,1	-15.445,2
Ratenkredite	34.158,5	24.660,6
Bruttowert Ratenkredite	50.990,0	34.382,3
Wertberichtigung auf Ratenkredite	-16.831,5	-9.721,7
PoS Kredite*	27.604,3	0,0
Bruttowert PoS Kredite	28.866,2	0,0
Wertberichtigung auf PoS Kredite	-1.261,9	0,0
Gesamte Nettoforderung aus Konsumentenkredite	71.539,5	36.427,6
davon kurzfristig	45.204,8	25.332,3
davon langfristig	26.334,7	11.095,3

* PoS Kredite und dazugehörige Wertberichtigungen wurden aus Wesentlichkeitsgründen in 2016 unter den Ratenkrediten ausgewiesen.

Die Nettoforderungen aus Konsumentenkrediten beinhalten auch Forderungen gegen Factoring Unternehmen in Höhe von TEUR 5.461 zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: TEUR 1.504). Bzgl. der an Factoring Unternehmen verkauften Forderungen besteht seitens der Gruppe kein "continuous involvement" i.S.d. IFRS 7.

2. KONSUMENTENKREDITE-WERTBERICHTIGUNG

Die Veränderungen der Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite stellt sich wie folgt dar:

EUR'000	Wertberichtigungen
01.01.2017	25.166,9
Zuführung (+)	28.637,5
Auflösung (-)	6.526,5
Inanspruchnahme (-)	18.906,0
Währungsumrechnung (-)	47,4
31.12.2017	28.324,5
EUR'000	Wertberichtigungen
01.01.2016	14.162,0
Zuführung (+)	25.333,8
Auflösung (-)	3.362,3
Inanspruchnahme (-)	10.957,6
Währungsumrechnung (-)	9,0
31.12.2016	25.166,9

Die verwendeten Kreditausfallraten basieren auf historischen Werten für die Einbringlichkeit überfälliger Forderungen ("Portfoliowertberichtigung" für Zahlungsrückstände bis 14 Tage, "Einzelwertberichtigung 1" für Zahlungsrückstände von 15 - 89 Tagen, "Einzelwertberichtigung 2" für Zahlungsrückstände von 90 - 179 Tagen). Die Wertberichtigungsrate wird auf Einzelfallbasis bestimmt (d.h. gesondert für jedes Land und jedes Produkt). Falls nicht erwartet wird, dass Kreditrückzahlungen stattfinden, werden die Forderungen vollständig abgeschrieben. Dies findet in der Regel bei einer Überfälligkeit von 180 Tagen statt. Die Rückzahlungen für Kredite, die mehr als 89 Tage überfällig sind, sind wesentlich, sodass 180 Tage als Grenze festgelegt wurde. Siehe Abschnitt 7E für ausführlichere Informationen.

Die Zuführungen und Auflösungen von Wertberichtigungen werden brutto ausgewiesen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann dies dazu führen, dass ein Konsumentenkredit mehreren der Bewegungsarten (Zuführungen und Auflösungen) innerhalb eines Berichtsjahres zugeordnet wird.

3. KONSUMENTENKREDITE - ALTERSSTRUKTUR

Die Analyse der Altersstruktur der Konsumentenkredite ergibt folgendes Bild:

EUR'000	31.12.2017		Konsumentenkredite netto
	Konsumentenkredite	Wertberichtigung	
Nicht überfällig	71.077,2	12.250,8	58.826,4
1-14 Tage überfällig	4.500,7	1.094,7	3.406,0
15-89 Tage überfällig	13.409,3	7.572,9	5.836,4
90-179 Tage überfällig	10.876,8	7.406,1	3.470,7
Gesamt	99.864,0	28.324,5	71.539,5
EUR'000		31.12.2016	

EUR'000		31.12.2016	Konsumentenkredite
	Konsumentenkredite	Wertberichtigung	netto
Nicht überfällig	35.918,4	8.342,3	27.576,1
1-14 Tage überfällig	4.197,1	1.156,2	3.040,9
15-89 Tage überfällig	11.461,1	7.751,4	3.709,7
90-179 Tage überfällig	10.017,9	7.937,0	2.080,9
Gesamt	61.594,5	25.166,9	36.427,6

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Konsumentenkredite in Höhe von TEUR 53.602 (Vorjahr: TEUR 27.705) vollständig abgeschrieben (>179 Tage überfällig).

C. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Geldtransit	167,2	332,5
Kreditkartensaldo	63,6	39,9
Kurzfristige Kautionen	291,6	173,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	707,3	545,8
Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern	2.306,0	540,1
Sonstige Forderungen	1.211,1	8,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	4.746,8	1.640,7

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen sind nicht überfällig oder wertgemindert. Die Gesellschaft erwartet keine Verschlechterung der Kreditqualität.

D. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS ERTRAGSTEUERN

Forderungen aus Ertragsteuern beziehen sich hauptsächlich auf Vorauszahlungen und Überzahlungen von Körperschaftsteuern in Russland.

E. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	867,4	852,4
Umsatzsteuerforderungen	618,6	646,6
Sonstige Vermögenswerte	246,2	130,6
Gesamt sonstige Vermögenswerte	1.732,2	1.629,6

F. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Kautionen	372,2	372,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	372,2	372,2

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen sind nicht überfällig oder wertgemindert. Die Gesellschaft erwartet keine Verschlechterung der Kreditqualität.

G. SACHANLAGEVERMÖGEN

EUR '000	Sachanlagevermögen			Gesamt
	Mietereinbauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 1. Januar 2017	114,2	1.442,7	0,0	1.556,9
Zugänge	0,0	659,7	0,0	659,7
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	-18,4	0,0	-18,4
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-63,6	0,0	-63,6
Währungsänderungen	0,0	5,4	0,0	5,4
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2017	114,2	2.025,8	0,0	2.140,0
Kumulierte Abschreibungen Stand: 1. Januar 2017	-27,8	-546,0	0,0	-573,8

Sachanlagevermögen

EUR '000	Andere Anlagen, Betriebs - und		Geleistete Anzahlungen	Gesamt
	Mietereinbauten	Geschäftsausstattung		
Planmäßige Abschreibungen	-14,5	-330,5	0,0	-345,0
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	30,5	0,0	30,5
Währungsänderungen	0,0	-1,4	0,0	-1,4
Kumulierte Abschreibungen Stand: 31. Dezember 2017	-42,3	-847,4	0,0	-889,7
Buchwerte 1. Januar 2017	86,4	896,7	0,0	983,1
Buchwerte 31. Dezember 2017	71,9	1.178,4	0,0	1.250,3

Sachanlagevermögen

EUR '000	Andere Anlagen, Betriebs - und		Geleistete Anzahlungen	Gesamt
	Mieter - einbauten	Geschäftsausstattung		
Anschaffungs - und Herstellungskosten Stand: 1. Januar 2016	114,2	1.145,1	0,0	1.259,3
Zugänge	0,0	325,2	0,0	325,2
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	-19,6	0,0	-19,6
Währungsänderungen	0,0	-8,0	0,0	-8,0
Anschaffungs - und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2016	114,2	1.442,7	0,0	1.556,9
Kumulierte Abschreibungen Stand: 1. Januar 2016	-13,3	-271,7	0,0	-285,0
Planmäßige Abschreibungen	-14,5	-280,2	0,0	-294,7
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	4,6	0,0	4,6
Währungsänderungen	0,0	1,3	0,0	1,3
Kumulierte Abschreibungen Stand: 31. Dezember 2016	-27,8	-546,0	0,0	-573,8
Buchwerte 1. Januar 2016	100,9	873,4	0,0	974,3
Buchwerte 31. Dezember 2016	86,4	896,7	0,0	983,1

H. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte

EUR '000	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts - oder Firmenwert	Gesamt
	Anschaffungs - und Herstellungskosten Stand: 1. Januar 2017	2.270,9	2.768,4	
Zugänge	47,6	457,6	0,0	505,2
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-0,2	-1.810,7	0,0	-1.810,9
Währungsänderungen	115,1	11,8	150,1	277,0
Anschaffungs - und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2017	2.433,4	1.427,1	2.837,9	6.698,4
Kumulierte Amortisation Stand: 1. Januar 2017	-936,2	-1.359,5	0,0	-2.295,7
Planmäßige Amortisation	-475,0	-472,8	0,0	-947,8
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen	0,0	-669,5	0,0	-669,5
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0

Immaterielle Vermögenswerte

EUR '000	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Abgänge	0,1		1.810,7		0,0	1.810,8
Währungsänderungen	-55,1		-11,4		0,0	-66,5
Kumulierte Amortisation Stand: 31. Dezember 2017	-1.466,2		-702,5		0,0	-2.168,7
Buchwerte 1. Januar 2017	1.334,7		1.408,9		2.687,8	5.431,4
Buchwerte 31. Dezember 2017	967,2		724,6		2.837,9	4.529,7

Immaterielle Vermögenswerte

EUR '000	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte		Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 1. Januar 2016	2.253,6		2.093,1		2.780,1	7.126,8
Zugänge	88,3		682,6		0,0	770,9
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0		0,0		0,0	0,0
Umbuchungen	0,0		0,0		0,0	0,0
Abgänge	-0,3		0,0		0,0	-0,3
Währungsänderungen	-70,7		-7,3		-92,3	-170,3
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2016	2.270,9		2.768,4		2.687,8	7.727,1
Kumulierte Amortisation Stand: 1. Januar 2016	-481,8		-967,5		0,0	-1.449,3
Planmäßige Amortisation	-473,3		-398,5		0,0	-871,8
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0		0,0		0,0	0,0
Wertminderungen	0,0		0,0		0,0	0,0
Umbuchungen	0,0		0,0		0,0	0,0
Abgänge	0,1		0,0		0,0	0,1
Währungsänderungen	18,8		6,5		0,0	31,9
Kumulierte Amortisation Stand: 31. Dezember 2016	-936,2		-1.359,5		0,0	-2.295,7
Buchwerte 1. Januar 2016	1.771,8		1.125,6		2.780,1	5.677,5
Buchwerte 31. Dezember 2016	1.334,7		1.408,9		2.687,8	5.431,4

Aktivierete Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen TEUR 458 in 2017 (Vorjahr: TEUR 683). Der Wert der immateriellen Vermögenswerte, die als Sicherheiten hinterlegt wurden betrug zum 31. Dezember 2017 TEUR 725 (2016: TEUR 1.409). Zum 31. Dezember 2017 übertrifft der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU), welche den Geschäfts- oder Firmenwert enthält, den Buchwert. Daraus folgt, dass hinsichtlich des Geschäfts- oder Firmenwertes kein Wertminderungsbedarf besteht. Ausführliche Informationen befinden sich im Abschnitt zu den wesentlichen Bilanzierungsgrundsätzen.

I. AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

EUR'000	31.12.2017		31.12.2016	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Latente Steuern	0,0	164,7	451,9	686,8
davon langfristig	0,0	164,7	451,9	693,8
Saldierung	0,0	0,0	-451,9	-451,9
Gesamt	0,0	164,7	0,0	234,9

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern zwischen 2016 und 2017 sind hauptsächlich auf den Erwerb von Kommerz und den damit verbundenen Ansatz und die anschließende Auflösung der passiven latenten Steuern in Bezug auf die angesetzten immateriellen Vermögenswerte in der Kaufpreisallokation zurückzuführen.

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Aktive latente Steuern	0,0	0,0
Passive latente Steuern	164,7	234,9
Nettowert der latenten Steuern	164,7	234,9
Veränderung im laufenden Jahr	-70,3	83,4
davon erfolgswirksam	-70,3	83,4

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden nur in dem Maße angesetzt, wie die Realisierung des steuerlichen Vorteils durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die Gruppe hat bislang keine aktiven latenten Steuern für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 2.776 angesetzt (Vorjahr: TEUR 4.161). Des Weiteren wurden für in- und ausländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge i.H.v. TEUR 129.605 keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Vorjahr: TEUR 85.648). Die ertragsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Aufgrund der Tatsache, dass einige Steuererklärungen für die Berichtsperioden, deren Abgabe zu signifikanten Erstattungsbeiträgen führen würde, zum Stichtag nicht fertiggestellt waren, unterliegen die steuerlichen Verlustvorträge potenziellen nachträglichen Anpassungen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind auf die folgenden Bilanzposten zurückzuführen:

EUR'000	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	397,7	0,0	686,8
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	2.598,2	0,0	451,9	0,0
Darlehen	0,0	2.365,2	0,0	0,0
Gesamt	2.598,2	2.762,9	451,9	686,8
Saldierung	-2.598,2	-2.598,2	-451,9	-451,9
Gesamt nach Saldierung	0,0	164,7	0,0	234,9

J. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	5.291,8	4.208,1
Verbindlichkeiten für externe Jahresabschlusskosten	292,4	381,2
Sonstige Verbindlichkeiten	48,0	2.238,8
Gesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.632,2	6.828,1

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus den Werbemaßnahmen der Gesellschaft sowie Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Durch die kurze Laufzeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

K. DARLEHEN UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt wie sich kurz- und langfristige Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten zusammensetzen:

EUR '000	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen und Ausleihungen	77.399,1	43.979,1
Derivate	310,9	311,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	229,0	1.076,7
Gesamt Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	77.939,0	45.367,0
davon kurzfristig	63.281,9	8.856,5
davon langfristig	14.657,2	36.510,4

Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten setzen sich in erster Linie aus Darlehensvereinbarungen und Kreditverbriefungen zusammen. Im Zusammenhang mit diesen wurden Warrants (Optionsscheine), welche Bezugsrechte auf neue Anteile der KT Holding gewähren, ausgegeben. Die Gewährung der Warrants erfolgt auf Basis der Bewertung vergangener oder zukünftiger Finanzierungsrounds. Weitere Informationen können Abschnitt 6 B 2 entnommen werden.

Die russische Tochtergesellschaft ist mittels kurz- und langfristigen Rubel-Krediten finanziert, welche von privaten Investoren zur Verfügung gestellt wurden. Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich die Höhe der Kredite auf TEUR 11.362 (Vorjahr: TEUR 7.122).

Kurz- und langfristige endfällige Darlehen wurden durch von nahestehende Personen beherrschte Gesellschaften zu marktüblichen Zinssätzen gewährt. Die Höhe der Darlehen beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 625). Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Rückzahlung sämtlicher dieser Darlehen.

Zum 31. Dezember 2016 waren die sonstigen finanziellen Verpflichtungen hauptsächlich auf eine Verbindlichkeit aus einer Put-Option zurückzuführen, welche ein Bestandteil der Gegenleistung für die Akquisition von Kontomierz war und sich auf TEUR 3.099 belief. Kreditech bot den Kontomierz Verkäufern an, alle von ihnen gehaltene Stammanteile in der Kreditech-Holding, welche als Bestandteil der Gegenleistung ausgegeben wurden, zu einem festgelegten Preis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2016 haben die Begünstigten ihre Put-Option ausgeübt, welche teilweise bereits im selben Jahr beglichen wurde. Der restliche Betrag wurde in 2017 ausgezahlt.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausschließlich aus Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, welche aus der Anmietung von verschiedenen Leasinggegenständen des

Sachanlagevermögens resultieren, die einen Buchwert von insgesamt TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 357) haben. Das Finanzierungsleasing hat eine Vertragslaufzeit von 5-6 Jahren.

Bestimmte Bankkonten, Investitionen, Markenrechte und Globalzessionen wurden als Sicherheiten für Darlehensverträge hinterlegt. Diese Sicherheitsvereinbarungen dienen ausschließlich dazu, die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Darlehensgebern abzusichern. Aus der Vereinbarung ergeben sich keine Stimmrechte. Zum 31. Dezember 2017 belaufen sich die abgesicherten finanziellen Verbindlichkeiten auf TEUR 8.377 (Vorjahr: TEUR 684). Der Buchwert, der als Sicherheit hinterlegten finanziellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 101.529 (Vorjahr: TEUR 28.687).

Die Tochtergesellschaften in Polen, Spanien, der Tschechischen Republik und Mexiko refinanzieren sich durch die Verbriefung von Portfolios aus Konsumentenkrediten. Die Refinanzierung wird durch verschiedene Investoren von drei unterschiedlichen Compartments der Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A., Luxemburg gewährleistet.

Forderungen aus genehmigten Konsumentenkrediten werden durch Konzerninterne True-Sale-Transaktionen verkauft. Alle Mittelzuflüsse, die durch die Tilgung der Konsumentenkredite generiert oder das Factoring eben dieser Kredite generiert wurden, sollen in weitere Konsumentenkredite, die von den genehmigten Tochtergesellschaften erworben werden, investiert werden. Dies geschieht unter der Voraussetzung: (i) dass die Zulassungskriterien der jeweiligen Compartments erfüllt sind, (ii) die Fähigkeit der Compartments ihren Zins- und Tilgungszahlungen nachzukommen unter Einhaltung der Coverage Ratios (primär Überbesicherung und Kaufdeckungsgrad). Unter der Berücksichtigung der oben genannten Punkte steht das Volumen der über SPV-Struktur finanzierten Konsumentenkredite in dem eigenen Ermessen der KT Group.

L. NACHRANGIGES WANDELDARLEHEN

Die KT Holding hat ein am 5. Mai 2017 vereinbartes, nachrangiges und zinsloses Darlehen in Höhe von TEUR 20.000 in zwei Tranchen erhalten. Der Darlehensgeber kann das Darlehen in Anteile der KT Holding GmbH wandeln, unter der Bedingung des Eintretens bestimmter Ereignisse. Ansonsten wird dieses zum 16. August 2027 zur Rückzahlung fällig. Der Ausübungspreis ist in Abhängigkeit der Ergebnisse bestimmter Ereignisse und somit zum Bilanzstichtag variabel.

Der initiale Fair Value des Wandlungsrechtes wurde vom Auszahlungsbetrag des Darlehens abgezogen. Die langfristige Verbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bis zur Ausübung des Wandlungsrechtes bzw. zum Ende der Laufzeit bewertet. Das Wandlungsrecht wird als derivative finanzielle Verbindlichkeit zum Fair Value folgebewertet. Somit stellt sich die Bilanzierung des Wandeldarlehens wie folgt dar:

EUR '000	31.12.2017	31.12.2016
Nominalwert des Darlehens	20.000,0	0,0
Eingebettetes Derivat - Wert des Wandlungsrechtes	-7.162,0	0,0
Initialer Buchwert der Darlehensverbindlichkeit	12.838,0	0,0
Initialer Buchwert des Derivates	7.162,0	0,0
Zinsaufwendungen*	114,0	0,0
Ergebnis der Derivatbewertung	-125,0	0,0
Buchwert langfristige Verbindlichkeit	12.952,8	0,0
Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeit	7.036,3	0,0

* die Zinsaufwendungen werden mittels Effektivzinsmethode für die Verbindlichkeit ermittelt

M. RÜCKSTELLUNGEN

EUR'000	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	davon	Total
			anteilsbasierte Vergütung	
01.01.2017	998,1	13.050,2	13.050,2	14.048,3
Zuführungen	790,0	4.253,1	4.253,1	5.043,1
Änderungen im Konsolidierungskreis	-5,5	0,0	0,0	-5,5
Umgliederung	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme	-696,1	0,0	0,0	-696,1
Auflösung	-327,5	0,0	0,0	-327,5
Währungsänderungen	3,6	0,0	0,0	3,6
31.12.2017	762,6	17.303,2	17.303,3	18.065,8

Langfristige Rückstellungen bestehen ausschließlich aus Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen. Weitere Informationen zu den ESOPs können Abschnitt 6A entnommen werden.

N. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen.

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern	1.065,5	3.199,9

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern	1.202,7	852,9
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	2.400,1	1.253,0
Gesamt Sonstige Verbindlichkeiten	4.668,3	5.305,8

Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern setzen sich aus den Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften der KT Holding gegenüber lokalen Finanzbehörden zusammen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Konzernverrechnungen.

O. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die Ausgabe neuer Anteile im Zuge einer weiteren Ergänzung zur Series C Finanzierungsrunde im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 39. Die daraus resultierende Veränderung der Eigentümerstruktur, sowie die Erhöhung des gezeichneten Kapitals, traten mit der Eintragung in das Handelsregister in Kraft. Zum 31. Dezember 2017 setzt sich das Eigenkapital aus 204 Tausend Anteilen zu einem Nennwert von jeweils EUR 1 (Vorjahr: 165 Tausend Anteile) zusammen.

P. KAPITALRÜCKLAGE

Im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Anteile wurden die neuen Anteilseigner verpflichtet eine Kapitaleinlage im Geschäftsjahr 2017 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 (2) Nr. 4 des Handelsgesetzbuchs zu leisten. Die Einlage wurde sowohl durch Bareinzahlungen, als auch durch die Umwandlung bestehender Gesellschafterdarlehen, geleistet. Dadurch erhöhte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 49.656. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden Transaktionskosten in Höhe von TEUR 304 von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht.

Des Weiteren wurden im Zuge der Kapitalerhöhung 1.972 eigene Anteile mit einem Nominalwert von EUR 1 pro Stück an die Gesellschafter veräußert, dies erhöhte die Kapitalrücklage um TEUR 2.053 in 2017. Die eigenen Anteile wurden zuvor in 2017, aufgrund der Ausübung einer Verkaufsoption in 2016 (siehe Abschnitt 4 K), zurückerworben.

Q. SONSTIGE RÜCKLAGEN

Sonstige Rücklagen setzen sich aus den kumulativen Währungsumrechnungsdifferenzen und anderen Effekten zusammen. Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen resultieren aus der Umrechnung der Bilanz und GuV der Tochtergesellschaften in lokaler Währung in die Konzernwährung (EUR).

Ein Teil der Warrants wurde als Eigenkapital reklassifiziert, da die Verpflichtung eine variable Anzahl an Anteilen nach Ausübungen zu liefern ausgelaufen ist und die Verpflichtung daraufhin eine bestimmte Anzahl an Anteilen zu liefern der Eigenkapitaldefinition entspricht. Die Warrants für eigene Anteile belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 2.798 (Vorjahr: TEUR 2.374) und werden als sonstige Rücklagen ausgewiesen. Der Anteil der anteilsbasierten Vergütung für die Geschäftsführer von Kontomierz, der als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wird, wird ebenfalls unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

R. GEWINN/VERLUSTVORTRAG

Der Verlustvortrag ergibt sich aus den Verlusten der Vorjahre.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und der Zahlungsmitteläquivalente der Kreditech Gruppe der Geschäftsjahre 2017 sowie 2016 und wurde gemäß IAS 7 Kapitalflussrechnungen aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. In IAS 7 wird die direkte Methode für die Darstellung der Zahlungsströme aus der operativen Geschäftstätigkeiten empfohlen. Aus diesem Grund hat sich die Kreditech Gruppe dazu entschieden, die direkte Methode anzuwenden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche in der Bilanz ausgewiesen werden, haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten (Guthaben bei Banken und Kassenbestände).

Der Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 89.224 in 2017 (Vorjahr: TEUR 62.547) ergab sich aus den von Kunden erhaltenen Zahlungsmittel, einschließlich der Zinsen und Gebühren, abzüglich der Auszahlungen für die Ausgabe neuer Konsumentenkredite, Kundengewinnung, Personalkosten, Betriebsausgaben und Finanzierungskosten der Zweckgesellschaft sowie für Ertragsteuern. Da die Zweckgesellschaft ausschließlich zur Refinanzierung von Konsumentenkrediten eingesetzt wird, ist der entsprechende Mittelabfluss vollständig dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzurechnen. Trotz der gestiegenen Umsätze war der Mittelabfluss in 2017 höher, da die Gruppe erhebliche Investitionen in den Ausbau des Kundenstamms, der Darlehensvergabe und des Kreditportfolios tätigte.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in 2017 setzte sich vorwiegend aus der Anschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 1.165 (Vorjahr: TEUR 1.096) zusammen. Der Mittelzufluss aus Investitionen in Tochtergesellschaften in 2017 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der tschechischen Tochtergesellschaft. Im Gegensatz dazu führte in 2016 die restliche Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Kontomierz-Anteile zu einem Mittelabfluss in dieser Kategorie.

Zum 31. Dezember 2017 betrug der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit TEUR 100.901 (Vorjahr: TEUR 35.205) und bestand im Wesentlichen aus Einnahmen der Eigenkapitalerhöhung von TEUR 51.748 (Vorjahr: TEUR 19.940). Ausführliche Informationen können aus dem Abschnitt 4 O entnommen werden. Darüber hinaus sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 65.970 (Vorjahr: TEUR 22.739), welche hauptsächlich mit der Erhöhung der Kreditvergabe

in diesem Geschäftsjahr verbunden sind (ausführliche Informationen können aus dem Abschnitt 4 K & 4 L entnommen werden), in dieser Kategorie abgebildet.

Die folgenden Tabellen zeigen die Herleitung der Nettoverschuldung, die Veränderung der Darlehen und finanziellen Verbindlichkeiten sowie des nachrangigen Wandeldarlehens:

Nettoverschuldung in EUR'000	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.396,6
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten - fällig innerhalb von 12 Monaten	-63.281,9
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten * - fällig nach 12 Monaten	-34.646,3
Nettoverschuldung	-60.531,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.396,6
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten * - Festverzinslich	-97.928,2
Nettoverschuldung	-60.531,6

*einschließlich nachrangiges Wandeldarlehen

in kEUR	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Finanzierungs - verbindlichkeiten		Total
		Darlehen und Ausleihungen - fällig innerhalb eines Jahres	Darlehen und Ausleihungen* - fällig nach einem Jahr	
Nettoverschuldung zum 01.01.2017	26.367,0	-8.856,5	-36.510,4	-18.999,9
Zahlungswirksame Veränderungen	11.105,4	-18.426,1	-34.705,1	-42.025,9
Sonstige nicht-zahlungswirksame Veränderungen	-75,8	-35.999,3	36.569,2	494,1
Nettoverschuldung zum 31.12.2017	37.396,6	-63.281,9	-34.646,3	-60.531,6

* einschließlich nachrangiges Wandeldarlehen

5 SONSTIGE ANGABEN

A. MITARBEITER

1. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG- ESOP (MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM)

Allgemeine Beschreibung des ESOP

Seit 2012 hat das Unternehmen drei vergleichbare virtuelle anteilsbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ("Pre Series B ESOP", "Series B ESOP" und "Series C ESOP") für ausgewählte Mitarbeiter, einschließlich der Geschäftsführungsmitglieder, gewährt.

Die virtuellen Anteile gewähren den Begünstigten eine Beteiligung an einem Exit-Event der Kreditech Holding SSL GmbH. Für pre Series B und Series B ESOP beruht eine solche Beteiligung auf der Bewertung der Stammaktien im Falle des Exit-Events. Ein Exit-Event stellt in diesem Zusammenhang einen Erwerb, Umtausch oder die Übernahme in einer ähnlichen Art und Weise von mehr als 50 % aller Anteile des Unternehmens in einer Einzeltransaktion oder einer Reihe von Transaktionen von einem oder mehreren Käufern (Kontrollwechsel) dar. Im Falle eines Börsengangs wird den Begünstigten ein Aktienbezugsrecht zum gleichen wirtschaftlichen Wert gewährt. Für Bilanzierungszwecke werden alle ESOP Anreizsysteme als cash-settled eingestuft. Nach einem Exit-Event wird die Exitzahlung an der Unternehmensbewertung bemessen. Der Anspruch auf Zahlung wird zwei Monate nach dem Exit-Event fällig.

Der Ausübungspreis für alle virtuellen Anteile in den drei ESOP Anreizsystemen ist null, jedoch ist die Beteiligung von der Rendite der Gesellschafter, die in Series B oder Series C investiert haben, abhängig. Daher werden die Einnahmen der (virtuellen) Aktien der Begünstigten aus dem Exit-Event mit einem Faktor zwischen 0% bis 105% (Series B ESOP) oder 100% bis 105% (Series C ESOP) multipliziert. Für Series B ESOP beträgt der "strike price" (Faktor > 0%) EUR 1.042,18.

Die Begünstigten haben weder ein Recht auf eine Dividendenausschüttung, noch andere Gesellschafterrechte. Der Nennbetrag pro virtuellem Anteil beträgt EUR 1,00. Die Bedingungen und die Ausgabe des ESOP wurden vom Beirat bestätigt.

Ausübungsbedingungen des ESOP

Die Begünstigten unterliegen einem Erdienungszeitraum von 36 Monaten. Wenn die Begünstigten vor dem Ablauf von sechs Monaten nachdem der Zeitraum des Erdienens begonnen hat, kündigen, verfallen alle virtuellen Anteile. Die Aufwandserfassung erfolgt nach den Regeln des "graded vesting". Wenn der Begünstigte das Unternehmen als Bad Leaver während des Erdienungszeitraums verlässt, gelten keine der gewährten Anteile als erdient. In einem Exit-Event werden alle im Umlauf befindlichen virtuellen Anteile als vollständig erdient angesehen (beschleunigtes Vesting). Einige Mitarbeiter besitzen virtuelle Anteile des pre-Series B ESOP, welches bereits in 2012 aufgelegt wurde und jetzt als vollständig erdient gilt.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des ESOP

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes der ESOP Rückstellung erfolgt mit Hilfe eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Modell), unter Berücksichtigung des geschätzten Unternehmenswertes (einschließlich der Liquiditätspräferenzen und der Transaktionskosten), des Bewertungsfaktors, risikofreier Zinssatz, der Volatilität und der Laufzeit der Option mit einem geschätzten Exit-Event zum 31. Dezember 2019. Die ebengenannten Bilanzierungsmethoden haben einen signifikanten Einfluss auf die Bewertung der Rückstellungen.

Da Kreditech regelmäßig Anteile in Finanzierungsrunden ausgibt, existiert ein interner Markt für diese Aktien. Die historische Volatilität der Anteilspreise wurde in 2017 in Betracht gezogen, da das Management dies für einen besseren Proxy hält, um die Volatilität der KT Gruppe zu schätzen. Die Schätzung des Unternehmenswertes beruht auf der letzten Eigenkapital-Finanzierungsrunde.

Die ESOP Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam unter Berücksichtigung der oben genannten Bewertungsparameter und in Abhängigkeit der bisher von den Mitarbeitern abgeleisteten Dienstzeit erfasst.

Am 31. Dezember 2017 beträgt der beizulegende Zeitwert der ESOP Rückstellung TEUR 17.303 (Vorjahr: TEUR 13.050). Der innere Wert der unverfallbaren Anteile entspricht annähernd dem beizulegendem Zeitwert der ESOP Rückstellung.

Die Gesamtkosten, die als anteilsbasierte Vergütungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft in 2017 erfasst worden sind, belaufen sich auf TEUR 4.520 (Vorjahr: TEUR 9.205).

ESOP	Pre - Series B ESOP	Series B ESOP	Series C ESOP	
Maximal auszugebende virtuelle Anteile 31.12.2016		ersetzt durch Series B ESOP	ersetzt durch Series C ESOP	18.565
Maximal auszugebende virtuelle Anteile 31.12.2017		ersetzt durch Series B ESOP	ersetzt durch Series C ESOP	18.565
Ausgleich		Barausgleich	Barausgleich	Barausgleich
ESOP	Pre - Series B ESOP	Series B ESOP	Series C ESOP	Total
Virtuelle Anteile ausstehend 01.01.2016	1.419,0	11.686,0	0,0	13.105,0
(davon: Virtuelle Anteile ausübbar (erdient))	1.417,0	9.002,0	0,0	10.419,0
Virtuelle Anteile - Ausgegeben 2016	0,0	0,0	14.626,0	14.626,0
Virtuelle Anteile - Verfallen 2016	0,0	1.605,0	792,0	2.397,0
Virtuelle Anteile - Ausgeübt 2016	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Anteile - Ausgelaufen 2016	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Anteile ausstehend 31.12.2016	1.419,0	10.081,0	13.834,0	25.334,0
(davon: Virtuelle Anteile ausübbar (erdient))	1.419,0	9.722,0	7.152,0	18.293,0
Virtuelle Anteile - Ausgegeben 2017	0,0	0,0	5.794,0	5.794,0
Virtuelle Anteile - Verfallen 2017	0,0	271,0	5.766,0	6.037,0
Virtuelle Anteile - Ausgeübt 2017	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Anteile - Ausgelaufen 2017	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Anteile ausstehend 31.12.2017	1.419,0	9.810,0	13.862,0	25.091,0
(davon: Virtuelle Anteile ausübbar (erdient))	1.419,0	9.714,0	11.202,0	22.335,0
ESOP	Pre -Series B ESOP	Series B ESOP	Series C ESOP	
Abgeleiteter Wert (EUR)				
Gewichteter Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der virtuellen Anteile 31.12.2016		892,0	294,0	1.199,0
Gewichteter Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der virtuellen Anteile 31.12.2017		837,0	276,0	1.199,0
Erwartete Volatilität 31.12.2016		64,0%		
Erwartete Volatilität 31.12.2017		25,0%		
Risikofreier Zinssatz (alle Zeitpunkte)		0,0%		

2. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG - EARN - OUT - VEREINBARUNGEN KONTOMIERZ

Das Unternehmen beabsichtigt die Geschäftsführung des erworbenen Unternehmens Kontomierz weiter zu beschäftigen und hierfür einen Anreiz zu schaffen. Die Begünstigten können maximal 672 Optionsscheine für den Erwerb von Anteile an der Kreditech Holding zu einem bestimmten Ausübungspreis erhalten. Die Anzahl der gewährten Optionsscheine hängt von der jeweiligen Zielerreichung im Hinblick auf die finanziellen und qualitativen Ziele für den Zeitraum zwischen 2016 und 2018 ("Earn-Out-Zeitraum") ab. Um die Optionsscheine zu erhalten, sind die Begünstigten verpflichtet ihre Dienste bis zum Ende des zuvor genannten "Earn-Out-Zeitraum" zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren gibt es eine Baroption bei der die Begünstigten 40 % der zugeteilten Optionsscheine in eine Barzahlung umwandeln können. Der Barausgleich wird getrennt bilanziert, da der beizulegende Zeitwert der Baroption und der Optionsscheine sich voneinander unterscheiden. Somit werden nur 60% von den schätzungswise insgesamt erreichten 239 Optionsscheinen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entsprechend IFRS 2 bilanziert und über den "Earn-Out-Zeitraum" verteilt erfasst. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der

Gewährung wird durch die Anwendung eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Model) bestimmt. Zur Bestimmung werden die oben genannten Parameter verwendet, mit Ausnahme des abweichenden Ausübungszeitraumes (bis zum 31. Dezember.2019).

Am 31. Dezember 2017 beträgt der beizulegende Zeitwert (und der innere Wert) der Rückstellung für die Ausgleichszahlung bei TEUR 38,3 (Vorjahr: TEUR 56,5). Die Gesamtkosten, die als anteilsbasierte Vergütungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe in 2017 erfasst worden, belaufen sich auf TEUR 139,8 (Vorjahr: TEUR 89,2). Der Anteil der anteilsbasierten Vergütung, der als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wird, wird in Höhe von insgesamt TEUR 65,4 (Vorjahr: TEUR 32,7) in der Kapitalrücklage erfasst.

3. ANZAHL DER MITARBEITER

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2017	2016
Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg	142	138
Kreditech Germany SSL GmbH, Hamburg	2	2
Kreditech Spain S.L., Madrid	9	24
Kreditech Česká republika s.r.o., Prag	4	11
OOO MFO Kreditech RUS, Moskau	7	14
Kreditech Mexico S.A. de C V SOFOM E.N.R., Mexiko City	11	11
Kreditech Customer Service Center SRL, Bukarest	18	58
Kontomierz.pl Sp. z o.o., Warschau	18	11
Kreditech Polska Sp. z.o.o., Warschau	8	23
Kreditech Peru S.A.C, Lima	0	1
Kreditech Holding TOO, Almaty	0	1
Kreditech Dominicana SRL, Santo Domingo	0	1
Kreditech Technology Polska Sp. z o.o., Warschau	9	0
Kreditech Financial Services Pvt. Ltd., Mumbai	2	0
Summe durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	230	295
Gesamtanzahl Mitarbeiter zum Jahresende	234	298

B. FINANZINSTRUMENTE

1. ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Gemäß IFRS 7.8 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt. Die folgenden Abkürzungen sind verwendet worden:

- LaR: Loans and Receivables (Ausleihungen und Forderungen)
- AfS: Available for Sale (Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)
- FLaC: Financial Liability at amortized Cost (Finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten)
- FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading (Finanzieller Verbindlichkeit, als zu Handelszwecken gehalten eingestuft)

31.12.2017	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanzposten
		Buchwert	Beizu - legender Zeitwert	Buchwert	
EUR '000					
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel - äquivalente	LaR	37.396,6	37.396,6		37.396,6
Forderungen - Konsumentenkredite	LaR	71.539,4	71.539,4		71.539,4
Geldtransit	LaR	167,2	167,2		167,2
Kreditkartenabwicklungen	LaR	63,6	63,6		63,6
Kautionen	AfS	663,8	n.a.		663,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	707,3	707,3		707,3
Forderungen gegenüber Zahlungsanbietern	LaR	2.306,0	2.306,0		2.306,0

31.12.2017	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanzposten
		Buchwert	Beizu - legender Zeitwert	Buchwert	
EUR '000					
Sonstige Forderungen	LaR	1.211,1	1.211,1		1.211,1
Vermögenswerte und sonstige Forderungen		5.119,0	4.455,2		5.119,0
Gesamtvermögenswerte		114.055,0	113.391,2		114.055,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	5.291,8	5.291,8		5.291,8
Verbindlichkeiten für externe Jahresabschlusskosten	FLaC	292,4	292,4		292,4
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	48,0	48,0		48,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		5.632,2	5.632,2	0,0	5.632,2
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten*	FLaC	90.351,9	90.351,9		90.351,9
Derivate	FLHfT	0,0	0,0	7.347,3	7.347,3
Finanzinstrumente**					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	229,0	229,0		229,0
Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		90.580,9	90.580,9	7.347,3	97.928,2
Gesamt finanzielle Verbindlichkeiten		96.213,1	96.213,1	7.347,3	103.560,4
31.12.2016	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanzposten
EUR '000					
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel - äquivalente	LaR	26.367,0	26.367,0	0,0	26.367,0
Forderungen - Konsumentenkredite	LaR	36.427,6	36.427,6		36.427,6
Geldtransit	LaR	332,5	332,5		332,5
Kreditkartenabwicklungen	LaR	39,9	39,9		39,9
Einlagen	AfS	545,7	n.a.		545,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	545,7	545,7		545,7
Forderungen gegenüber Zahlungsanbietern	LaR	540,1	540,1		540,1
Sonstige Forderungen	LaR	8,9	8,9		8,9
Vermögenswerte und sonstige Forderungen		2.012,8	1.467,1	0,0	2.012,8
Gesamtvermögenswerte		64.807,4	64.261,7	0,0	64.807,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	4.207,5	4.207,5		4.207,5
Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	FLaC	0,6	0,6		0,6
Verbindlichkeiten für externe Jahresabschlusskosten	FLaC	381,2	381,2		381,2
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	2.238,8	2.238,8		2.238,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		6.828,1	6.828,1	0,0	6.828,1
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten*	FLaC	43.979,1	44.724,6		43.979,1
Derivate Finanzinstrumente**	FLHfT	0,0	0,0	311,2	311,2

31.12.2016	Bewertungs - kategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beiz u - legen den Zeitwert bewertet		Summe der Bilanzposten
		Buchwert	Beizu - legender Zeitwert	Buchwert	Buchwert	
EUR '000						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	1.076,7	1.076,7			1.076,7
Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		45.055,8	45.801,3	311,2		45.367,0
Gesamt finanzielle Verbindlichkeiten		51.883,9	52.629,4	311,2		52.195,1

*Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten: Level 3 entsprechend der Fair Value Hierarchie (Bewertung aufgrund von nicht beobachtbaren Inputfaktoren); enthält auch die Verbindlichkeitskomponente der nachrangigen Wandeldarlehen

**Derivative: Level 3 entsprechend der Fair Value Hierarchie (Bewertung aufgrund von nicht beobachtbaren Inputfaktoren)

Die Summe der Buchwerte pro Bewertungskategorie gemäß IAS 39 setzt sich wie folgt zusammen:

Nettoergebnis je Bewertungskategorie:	31.12.2017	31.12.2016
LaR	113.391,3	64.261,7
AfS	663,8	545,7
FLaC	96.213,2	51.883,8
FLHfT	7.347,3	311,2
Summe	217.615,6	117.002,4

Gemäß IFRS 7.20 (a) werden Nettogewinne und Nettoverluste für einzelne Bewertungskriterien des IAS 39 offengelegt. Die Nettoergebnisse der einzelnen Bewertungskriterien gemäß IAS 39 lauten wie folgt:

Buchwerte je Bewertungskategorie:	2017	2016
LaR	-49.023,0	-34.447,5
FLaC	-8.875,7	-4.164,9
FLHfT	-210,2	0,0
Summe	-58.108,9	-38.612,4

Das Nettoergebnis der LaR Bewertungskategorie beinhaltet Wertminderungen und Wertaufholungen. Das Nettoergebnis der FLaC Bewertungskategorie enthält Zinsaufwendungen für den laufenden Kapitaldienst sowie das Ergebnis aus der Darlehensamortisation, welches ebenfalls im Zinsaufwand enthalten ist und in 2017 TEUR 1.188 beträgt (Vorjahr: TEUR 1.058). Das Nettoergebnis der FLHfT Bewertungskategorie beinhaltet die Ergebnisse aus der Bewertung dieser Derivate.

Die Überleitungsrechnung der Level 3 Instrumente stellt sich wie folgt dar:

	Finanzielle Verbindlichkeiten
EUR '000	
31.12.2017	7.347,4
Gewinne, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	-210,2
Reklassifizierung in das Eigenkapital	-330,4
Zugänge aus Käufen und Emmissionen	7.576,8
31.12.2016	311,2
Gewinne, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	0,0
Verluste, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	23,0
Reklassifizierung in das Eigenkapital	0,0
Zugänge aus Käufen und Emmissionen	134,8
01.01.2016	153,4

Weitere Informationen hinsichtlich der Bewertung von Finanzinstrumenten die zum beizulegenden Wert bewertet werden, entnehmen sie Abschnitt 7 F 3.

2. RISIKOMANAGEMENT

Die Risikomanagementrichtlinien und das Risikomanagementsystem wurden bei der Kreditech Gruppe unternehmensweit umgesetzt. Das Ziel der Risikomanagementrichtlinien und Risikomanagementsysteme ist die systematische Identifikation, Beurteilung, Minderung, Dokumentation und Offenlegung der Risiken, die den Konzern betreffen. Der Konzern sieht sich durch seine Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken, wie Marktrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken, ausgesetzt. Der allgemeine Risikomanagementansatz des Konzerns konzentriert sich auf die Unvorhersehbarkeit der Märkte und verfolgt das Ziel, potenziell nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu minimieren. Um die Wahrnehmung der Risiken zu verbessern und geeignete Gegenmaßnahmen einzuführen, hat der Konzern ein Risikomanagement- und Compliance Komitee, beide auf Ebene des Vorstands und Aufsichtsrates, ein Konzernsteuerungsrahmenkonzept und ein "Meldepflichtige Ereignisse"-Konzept für

Benachrichtigungen über Ereignisse, die ein signifikantes Risiko für das Geschäft darstellen, eingeführt. Das Risikoinventurkonzept und das Überwachungskonzept wurden in 2016 entwickelt und in daraufhin in 2017 eingeführt.

Das Risikomanagement wird von der zentralen Treasury- und Risikoabteilung, auf Basis der durch die Geschäftsführung genehmigten Richtlinien, ausgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten identifiziert und bewertet Group Treasury Finanzrisiken und sichert diese ab. Das Management gibt in Schriftform sowohl die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement, als auch Richtlinien für bestimmte Bereiche vor, wie zum Beispiel den Umgang mit Fremdwährungsrisiken, Zins- und Kreditrisiken, dem Einsatz derivativer und nicht-derivativer Finanzinstrumente, sowie der Anlage von Liquiditätsüberschüssen. Einzelne dieser Richtlinien sind bis heute in der Entwicklungsphase; sie werden vom Management überprüft und das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich ausgebaut.

Ausfallrisiko

Die Kreditech Gruppe trägt das Kredit- bzw. Ausfallrisiko, wenn die Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies zu einem Verlust führt. Das Ausfallrisiko ist eins der wichtigsten Risiken für das Geschäft der Tochterunternehmen des Konzerns. Dementsprechend verfolgt die Geschäftsführung das Risikopotenzial sorgfältig. Kreditrisiken entstehen grundsätzlich durch die Geschäftsaktivitäten der Tochterunternehmen.

Das höchstmögliche Ausfallrisiko entspricht dabei dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Der Konzern hält keine Sicherheiten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt 3 B.

Das Ausfallrisiko wird lokal von dem jeweiligen Tochterunternehmen gesteuert. Scoring- und Kreditkonzepte werden von den zuständigen Unternehmen, auf Vorschlag des Risk Teams, bestimmt. Die Messung und Überwachung der Leistung des aktuellen Stands der Kreditportfolien der einzelnen Länder erfolgt auf unterschiedlichen Aggregationsebenen in einem Wochen- bzw. Monatsrhythmus. Das Ausfallrisiko wird mit Hilfe eines etablierten Kreditprozesses verwaltet und kontrolliert. Dieses bewegt sich im Rahmen der Kreditrichtlinien, welche vom Konzern vorgeschlagen und letztlich von den jeweiligen Unternehmen bestätigt wird. Das Kredit Messungs- und Überwachungssystem dient dazu, um Verschlechterungen in der Qualität des Kreditportfolios frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Jeder Kreditvertrag erfordert eine individuelle Beurteilung. Um die Kreditwürdigkeit zu bestimmen, wird jede Anfrage einzeln geprüft. Scorecards werden für die Bewertung von Neukunden angewendet und Verhaltensscorecards für die Bewertung von Bestandskunden. Basierend auf der erhaltenen Bonitätsnote werden Kunden in Risikoklassen eingestuft, welche die Entscheidung über die Kreditvergabe bestimmen. Die Kreditqualität von nicht überfälligen Konsumentenkrediten wird entsprechend historischer Daten länderspezifisch auf Portfoliobasis bewertet, für weitere Information hierzu wird auf Paragraph 6 E verwiesen. Um das entsprechend berechnete Kreditrisiko abzubilden, wurde eine Wertberichtigung für nicht überfällige Verbraucherkredite gebildet.

Das Unternehmen sieht sich in den Ländern Polen und Spanien Klumpenrisiken (Konjunkturrisiken, Marktstabilitätsrisiken, Refinanzierungsrisiken etc.) ausgesetzt, da diese beiden Länder mehr als 50% des Kreditbuches und der Umsätze ausmachen. Die Umsätze und Bruttomarge der Gruppe sind auch von der Marktlage in Russland abhängig; dieses Engagement nimmt aber mit der zunehmenden Bedeutung Polens, Spaniens und in Zukunft Indiens ab. Was die Kundensegmente angeht, so war das Unternehmen in der Vergangenheit eher Sub-Prime- / Near-Prime-Konsumentensegmenten ausgesetzt; auch dieses Engagement ist aber relativ rückläufig, da die Bedeutung des Point-of-Sale-Geschäfts, das tendenziell mehr Prime Kunden anzieht, zunimmt

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsprognosen werden durch die operativen Gesellschaften des Konzerns erstellt und durch Group Finance aggregiert und überwacht. Group Finance überwacht die Planung des Liquiditätsbedarfs, um sicherzustellen, dass dem operativen Geschäft jeweils genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und gleichzeitig genügend Risikoreserve bei den zugesicherten und nicht zugesicherten bzw. beanspruchten Kreditlinien besteht. Diese Planung berücksichtigt deshalb die Zins- und Tilgungspläne, die Einhaltung von Covenants, Einhaltung interner Bilanzkennzahlen, und falls relevant, externe regulatorische und rechtliche Bestimmungen - zum Beispiel Währungsbeschränkungen.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder nur zu deutlich höheren Kosten als erwartet beschafft werden können. Das Liquiditätsrisiko wird als bedeutend betrachtet und wird durch die bereits vorhandenen Überwachungs- und Planungssysteme kontrolliert und überwacht.

Liquiditätsmanagement

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns wird durch angemessene Finanzierungsmechanismen sichergestellt. Die Möglichkeit jederzeit den eigenen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, wird durch die folgenden drei Grundpfeiler, den Zahlungsmittelbestand, die durch verbrieft Vermögenswerte (Forderungen) gesicherte Finanzierung und durch gesicherte und ungesicherte Darlehen, gewährleistet. Dank der bestehenden Refinanzierungsstruktur war der Konzern im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage in ausreichendem Umfang Liquidität zu beschaffen. Das Marktliquiditätsrisiko spielt eine untergeordnete da die Gruppe keine marktfähigen Vermögenswerte zum Verkauf besitzt.

a) Kurzfristige Liquiditätssteuerung

Die ständige kurzfristige Liquiditätssteuerung besteht in der Überwachung der Ein- und Auszahlungen. Das konzernweite Bankguthaben wird täglich gemeldet. In absehbarer Zeit ist geplant, die kurzfristige Liquiditätsübersicht wöchentlich aufzustellen, um eine effizientere Finanzmittelallokation zu gewährleisten. Dieser Bericht wird sich auf die Zahlungsflüsse des Kreditgeschäfts konzentrieren. Verwaltungskosten, Löhne und Finanzaufwendungen werden ebenfalls berücksichtigt.

b) Mittel- und langfristiges Liquiditätsmanagement

Das Corporate Finance Team hat zusätzlich zu dem kurzfristigen Liquiditätsmanagement ein mittel- bis langfristiges Liquiditätsmanagement entwickelt. Ziel dieses Berichts ist es, den Verlauf der künftigen Zahlungsströme und des Finanzierungsbedarfs darzustellen.

Die Kreditech Gruppe unterhält eine Vielzahl von Factoring-Vereinbarungen (ohne Rückgriff oder anhaltendes Engagement) in den operativ tätigen Tochtergesellschaften.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten, sowie operative Leasingverpflichtungen und andere Finanzverbindlichkeiten ersichtlich.

Art der Schulden (EUR '000)	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren		
		< 1	1-5	>5
31.12.2017				
Verbindlichkeiten aus Darlehen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen	97.699,2	66.242,7	16.880,9	20.000,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.632,2	5.617,7		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	229,0	78,9	161,8	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	2.345,4	5.796,1	
Total	103.560,4	74.284,6	22.838,8	20.000,0
31.12.2016				
Verbindlichkeiten aus Darlehen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen	45.065,1	21.171,6	53.034,3	552,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.828,1	6.828,1		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	301,8	78,9	240,6	0,0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	2.193,9	4.923,6	0,0
Total	52.195,0	30.272,5	58.198,6	552,5

Die Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten beruht auf einem vertraglich festgelegten Zahlungsplan. Unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden Operating Leasing Verträge verschiedener Tochtergesellschaften der Kreditech Group ausgewiesen. Operating Leasing Verträge umfassen Büroräume und Büroausstattungen.

Marktrisiko

Wechselkursrisiko

Der KT Konzern erwirtschaftet einen bedeutenden Teil seines Umsatzes über seine internationalen Tochtergesellschaften in Fremdwährung. Dementsprechend ist ein wesentlicher Teil der Konsumentenkredite in Fremdwährungen denominated.

Die folgende Tabelle bildet die Auswirkungen, die sich ergeben würden, wenn die dargestellten Fremdwährungen zum Stichtag um 10% auf- oder abgeschrieben werden würden, ab. Die nach IFRS 7 dargestellten Effekte resultieren im Wesentlichen aus Konsumentenkrediten, die an Zweckgesellschaften verkauft werden und in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der Zweckgesellschaft denominated sind.

Wechselkurs in EUR'000	31.12.2017		31.12.2016	
	10%	-10%	10%	-10%
EUR-PLN	-582,5	582,5	-299,6	299,6
EUR-MXN	922,5	-922,5	-557,6	557,6
EUR-CZK	0,0	0,0	5.944,3	-5.944,3
EUR-RUB	-399,5	399,5	-209,6	209,6

Variables Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus Fremdkapital ist nicht wesentlich, da das Unternehmen Kredite zu festen Zinssätzen ausgibt. Das Management bewertet dieses Risiko als gering.

Cash Flow und Fair Value Risiko

Es besteht das theoretische Risiko der retrospektiven Einführung einer Zinsobergrenze für ausstehende Konsumentenkredite, die sich auf Zahlungen des Unternehmens auswirken würde, hiervon wären insbesondere Ratenkredite betroffen. Eine solche rückwirkende Obergrenze wurde bisher jedoch nicht in keinem der Kernmärkte des Unternehmens eingeführt und das Unternehmen sieht dies auch in Zukunft nicht als wahrscheinlich an.

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten aus Optionsscheinen (Warrants) und Wandlungsrechten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der wichtigste Parameter im verwendeten Optionspreismodell ist der Unternehmenswert des Unternehmens aus der letzten Finanzierungsrunde.

Die Sensitivitätsanalyse für den Unternehmenswert zum 31. Dezember 2017 weist einen potenziell negativen Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 1.820 (Vorjahr: TEUR 70) auf, wenn der Aktienkurs um 10% höher gewesen wäre, und einen potenziell positiven Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 1.491 (Vorjahr: TEUR 63), wenn der Aktienkurs um 10% niedriger gewesen wäre.

3. KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Kapitalmanagements der KT Gruppe sind vor allem die Finanzierung des Konzerns und des zukünftigen Wachstums. Die integrierte Strategie des Kapitalmanagements ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kapitalstruktur orientiert sich an einem Ziel-Verschuldungsgrad. Der Verschuldungsgrad ist definiert als das Verhältnis der Netto-Finanzschulden (Fremdkapital abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) zum Eigenkapital. Langfristig zielt der Konzern aktuell auf ca. 80-90% Nettoverschuldung zu 10-20% Eigenkapital ab.

Der Konzern unterliegt externen Convenants aus Darlehen, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr nicht verletzt wurden; für weitere Informationen wird auf Absatz 4K verwiesen. Die Ziele des Kapitalmanagements wurden im Berichtsjahr erreicht, auch wenn die Quote zum Ende des Jahres vorübergehend unter den Zielkorridor gesunken ist. Die Verschuldungsgrad hat sich im Laufe des Berichtsjahres und in der vorhergehenden Periode wie folgt entwickelt:

EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Gesamtverbindlichkeiten	126.459,2	71.783,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.396,6	26.367,0
Nettofinanzschulden	163.855,8	98.150,9
Eigenkapital	-4.209,3	1.317,4
Fremdkapitalverhältnis	-2,57%	1,34%

C. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND - FORDERUNGEN

Im Rahmen von Zivil- und Verwaltungsverfahren gegen Gesellschaften des KT Konzerns im Zusammenhang mit Datenschutz, Verbraucherschutz und IP-Rechten, wurden Ansprüche geltend gemacht. Die Rechtsabteilung ist jedoch der Meinung, dass nur eine geringe Wahrscheinlichkeit besteht, dass daraus wesentliche Verbindlichkeiten resultieren.

D. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Gemäß IAS 24 werden die Mitglieder des Managements (C-Level; nachfolgend benannt) und des Beirates (nachfolgend genannt) als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen aufgrund ihres maßgeblichen Einflusses auf das Unternehmen definiert. Diese Definition umfasst auch Familienangehörige der nahestehenden Personen.

Die Definition von IAS 24 umfasst weitere Gesellschaften, die maßgeblich durch nahestehende Personen beherrscht werden (Gesellschaften, die von nahe stehenden Personen beherrscht werden) oder Unternehmen, welche maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen haben. Im Anschluss an diese Definition sind die nachfolgenden Unternehmen Gesellschaften, die von nahestehenden Personen beherrscht werden:

- AGM Beteiligungs UG, Hamburg
- Diemer Beteiligungs UG, Hamburg (bis 31.12.2016)
- Optanus GmbH, Düsseldorf
- DVM Diemer Vermögensmanagement GmbH, München (bis 31.12.2016)

Mitglieder des Managements

- Alexander Graubner-Müller, Hamburg, CEO und Geschäftsführer
- René Griemens, Hamburg, CFO (bis 30.04.2018) und Geschäftsführer (bis 15.01.2018)
- Jose Garcia Moreno-Torres, Hamburg, CDO
- Dr. Oliver Prill, Düsseldorf, COO (bis 30.06.2018)
- Michal Panowicz, Hamburg, CPIO (bis 15.01.2018)

Mitglieder des Beirats

- David Blumberg, Partner, Blumberg Capital, San Francisco

- Elena Lieskovska, Managing Director, Värde Partners, London
- Manfred Krikke, Partner, HPE Growth Capital, Amsterdam/München (bis 05.05.2017)
- Peter Yordan, Vice President, J.C. Flowers & Co., New York
(Vorsitzender ab 5.2016 bis 15.03.2017 und wieder ab 20.06.2017)
- Michael Lenora, Consultant, unabhängig, London (Vorsitzender ab 15.03. bis 20.06.2017)
- Andy Golding, Banker, unabhängig, Chatham (UK) (bis 01.11.2017)
- Mario Shiliashki, CEO, PayU EMEA, Warschau (ab 05.05.2017)
- Raj Kamal, Global Head of Strategy and Credit, PayU, Dubai (ab 05.05. bis 12.10.2017)
- David Lin, Head of Credit, PayU, Berlin (ab 12.10.2017)

1. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die folgende Aufstellung zeigt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Hinblick auf Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Angaben zur Bilanz EUR'000	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, die von nahestehenden Personen beherrscht werden	0,0	674,7
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	0,0	674,7
Gesamtergebnisrechnung EUR'000	2017	2016
Zinsaufwendungen an Gesellschaften, die von nahestehenden Personen beherrscht werden	-36,7	-52,5
Gesamteinkommen und Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen	-36,7	-52,5

Die Transaktionen resultieren ausschließlich aus Darlehensverträgen gegenüber dem Unternehmen. Die ungedeckten und teilweise nachrangigen Kreditverträge sind grundsätzlich kurzfristig kündbar und haben einen vertraglichen Zinssatz zu marktüblichen Konditionen.

Die Angabe zu der Managementvergütung erfolgt nach IAS 24 setzt sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2017	2016
Kurzzeitige Mitarbeitervergütung	1.531,9	1.160,8
Abfindungen	0,0	303,5
Aufwendungen durch anteilsbasierte Vergütung (ESOP)	3.416,0	6.570,9
Gesamtaufwendungen an nahestehende Personen	4.947,9	8.035,2

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme des Managements belaufen sich in 2017 auf TEUR 29.

Neben der Rückstellung für das ESOP in Höhe von TEUR 1.598 (Vorjahr: TEUR 982), welche an ehemalige Mitglieder des Managements ausgegeben wurden, bestehen keine Verpflichtungen gegenüber dem bisherigen Management.

Die Angabe der Vergütung des Managements entfällt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für ESOP-Anteile, die an die derzeitigen Mitglieder des Managements ausgegeben wurden, gliedert sich wie folgt:

Bewertungsstichtag	31.12.2017	31.12.2016
Zeitwert (EUR'000)	11.916,0	8.499,4

Den Mitgliedern des Beirats wurde keine Vergütung für ihre Arbeit als Mitglieder des Beirats gewährt, ausgenommen einem Mitglied in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 0).

6 RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

A. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der Konzernabschluss der KT Group wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) verabschiedeten und herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in Verbindung mit § 315e (3) HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften nach deutschem Wirtschaftsrecht.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensentscheidungen und Annahmen des Managements. Wenn ein Bereich ein höheres Maß an Ermessensentscheidungen erfordert, wird dies in den Beschreibungen des jeweils betroffenen Abschlusspostens erwähnt. Wesentliche Annahmen sind in Abschnitt 6 N dargelegt.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz entweder als kurzfristig oder langfristig ausgewiesen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind als kurzfristig eingestuft, wenn sie binnen 12 Monaten nach Ende des Berichtszeitraums realisiert oder fällig werden. Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgegliedert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden nicht verrechnet, soweit es nicht nach IFRS erforderlich ist.

B. STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ERGÄNZUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, DEREN ANWENDUNG NOCH NICHT VERPFLICHTEND IST ODER DIE IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALIG ANZUWENDEN SIND

Es gibt neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die im Berichtszeitraum bis 31. Dezember 2017 erstmalig anzuwenden waren. Für die KT Group sind jedoch nur die Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen durch die Angabeninitiative des IASB relevant. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Es gibt neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die für Berichtszeiträume bis 31. Dezember 2017 noch nicht Pflicht sind. Diese wurden von der KT Group nicht vorzeitig angewendet. Im Folgenden sind nur neue Standards und Interpretationen aufgeführt, die für die KT Group von Bedeutung sind.

1. IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB IFRS 9 - "Finanzinstrumente" ("IFRS 9"). Der Standard ersetzt IAS 39, "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" ("IAS 39"). IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten für Unternehmen ein, erfordert Änderungen der Bilanzierung der Effekte aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos für zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verpflichtungen, ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Bei der erstmaligen Erfassung wird jeder finanzielle Vermögenswert zukünftig entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was nach Einschätzung der Geschäftsführung keine wesentlichen Auswirkungen auf die KT Gruppe hat. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten bleibt aktuell nach IFRS 9 weitgehend unverändert. Die wichtigste Änderung für die KT Gruppe resultiert aus den neuen Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, z.B. Konsumentenkredite. Die Ermittlung von Wertberichtigungen basierte bisher auf einem zurückschauenden Modell, welches die bereits eingetretenen Kreditverluste auf Grundlage eines definierten Verlustereignisses gemäß IAS 39 bestimmt hat, wohingegen IFRS 9 auf einem Modell der erwarteten Verluste basiert in dem Wertberichtigungen beim erstmaligem Ansatz des Finanzinstruments gebildet werden, die sich aus den Erwartungen potenzieller Kreditverluste ergeben. Darüber hinaus ist ein grundlegendes Ziel des neuen Standards die Abschlussadressaten mit aussagekräftigeren und relevanteren Informationen zu versorgen. IFRS 9 tritt für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Vorschriften sind von der EU in europäisches Recht übernommen worden.

Der Konzern geht davon aus, dass die Anwendung von IFRS 9 insgesamt zu einer Erhöhung des Konzerneigenkapitals um TEUR 1.631 vor Steuern führen wird. Dieser Effekt ist hauptsächlich auf die neuen Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 zurückzuführen.

Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten

Die Regelungen zur Wertminderung gemäß IFRS 9 werden auf zu fortgeführten Anschaffungskosten oder auf zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in den sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen bewertete Vermögenswerte mit Recycling und auf außerbilanzielle Kreditzusagen wie Kreditzusagen und Finanzgarantien angewandt. Da die KT Gruppe keine solcher Zusagen oder Garantien hat, ist diese Information nur aus Gründen der Vollständigkeit erwähnt.

Das Modell zur Bestimmung der Wertminderung und der Risikovorsorge ändert sich von einem Modell eingetretener Kreditausfälle, bei dem Kreditausfälle unter IAS 39 bei Eintritt eines definierten Verlustereignisses erfasst werden, hin zu einem erwarteten Kreditausfallmodell unter IFRS 9, bei dem Wertberichtigungen für Kreditausfälle bei Erstansatz des finanziellen Vermögenswerts (oder dem Zeitpunkt, an dem der Konzern Vertragspartner der Kreditzusage oder der Finanzgarantie wird) auf Basis der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Erwartungen potenzieller Kreditausfälle erfasst werden. Der Konzern nutzt drei Hauptparameter zur Bewertung der erwarteten Kreditausfälle. Zu diesen zählen die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, auch "PD"), die Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, auch "LGD"), und die Schätzung des Risikopositionswerts bei Ausfall (Exposure at Default, auch "EAD"). Bei der Modellierung dieser Parameter werden vergangene Ereignisse und aktuelle Marktbedingungen berücksichtigt. Darüber hinaus werden zukunftsorientierte Informationen aufgrund von Erfahrungen und Einschätzungen auf einer höheren aggregierten Ebene einbezogen, um auch die Faktoren zu erfassen, die durch die Modelle bisher nicht berücksichtigt worden sind. Der Konzern wird eine Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts erfassen, wenn das Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant gestiegen ist. Bei einem signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos wird die

Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte erfasst. Dies gilt auch für bereits wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte. Um den Zeitwert des Geldes zu berücksichtigen, werden die zum Berichtstag erwarteten Kreditverluste unter Verwendung des transaktionsspezifischen effektiven Zinssatzes diskontiert. Diese Methodik wird ebenfalls in das LGD-Modell (Ausfallrisikomodel) integriert.

Die Ermittlung eines signifikanten Anstiegs des Ausfallrisikos wird viele Faktoren berücksichtigen, die bereits in den erwarteten Rentabilitätsmodellen verwendet werden, und wird je nach Produkt- und Risikosegment variieren. Die Aspekte, welche auf der Transaktionsebene verwendet werden, sind Informationen über das aktuelle Zahlungsverhalten, wie z. B. überfällige Zahlungen oder andere beobachtbare Parameter wie den Watch-List-Status. Darüber hinaus werden Erfahrungen und Einschätzungen herangezogen, um zusätzliche Informationen zu erfassen, die auf Transaktionsebene nicht verfügbar sind, insbesondere um makroökonomische Erwartungen oder außergewöhnliche Umstände zu berücksichtigen.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Gemäß dem neuen Rechnungslegungsstandard müssen aktivisch gehaltene Fremdkapitalinstrumente nach dem Geschäftsmodell des Konzerns klassifiziert werden, um die Vermögenswerte und dessen vertraglichen Cashflows zu klassifizieren. Das Geschäftsmodell bestimmt die Klassifizierung anhand des Geschäftszwecks, welcher das Halten eines Vermögenswertes begründet.

Fremdkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern nicht bestimmte Bedingungen erfüllt sind, die eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis (Fair value through other comprehensive income - FVOCI) oder eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erlauben. Fremdkapitalinstrumente mit vertraglichen Zahlungsströmen, welche lediglich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, können je nach Geschäftsmodell als FVOCI oder zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert werden. Gewinne und Verluste, die im sonstigen Ergebnis für Schuldinstrumente erfasst werden, werden erst bei Ausbuchung erfolgswirksam erfasst. Es wird erwartet, dass durch die Anwendung des IFRS 9 keine wesentlichen Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten vorgenommen werden müssen.

2. IFRS 15 ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Im Mai 2014 hat das IASB den Standard IFRS 15, "Erlöse aus Verträgen mit Kunden" herausgegeben, der festlegt, wie und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden, jedoch keine Auswirkungen auf den Ansatz von Erlösen aus Finanzinstrumenten hat, z. B. Verbraucherkredite, die unter IAS 39/IFRS 9 fallen. IFRS 15 ersetzt mehrere andere IFRS-Standards und Interpretationen, die aktuell den Ansatz von Umsatzerlösen nach IFRS regeln, und bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. IFRS 15 wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KT Group haben. Der Standard wurde durch das EU-Endorsement Verfahren übernommen.

3. IFRS 16 LEASINGVERHÄLTNISS

Im Januar 2016 hat das IASB den Standard IFRS 16, "Leasingverhältnisse" herausgegeben, der für den Leasingnehmer ein einziges Bilanzierungsmodell vorsieht und beim Leasingnehmer dazu führt, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Ein Leasingnehmer erfasst einen "Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht" (right-of-use asset), der das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstandes darstellt, sowie eine Leasingverbindlichkeit, die seine Pflicht zur Leistung von Leasingzahlungen darstellt. Der Standard enthält nur geringfügige Änderungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 16 ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. IFRS 16 wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KT Group haben. Der Standard wurde durch das EU-Endorsement Verfahren übernommen.

C. KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die Kreditech Holding SSL GmbH und ihre Tochterunternehmen (einschließlich strukturierter Unternehmen), die Kreditech Holding SSL GmbH im Sinne von IFRS 10 beherrscht, werden voll konsolidiert. Die Tochterunternehmen folgen den Rechnungslegungsgrundsätzen des Mutterunternehmens. Die Erwerbsmethode nach IFRS 3 dient zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des Konzerns. Nicht beherrschende Anteile existieren nicht. Konzerninterne Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge (einschließlich Gewinne/Verluste daraus) zwischen voll konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierungsverfahren eliminiert.

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Tochterunternehmens aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

D. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den separaten Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung - d. h. nicht der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens - zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Jahresendkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu historischen Kosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Kassakurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst.

Im Konzernabschluss werden für Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht EUR ist, folgende Verfahren zur Umrechnung ihrer separaten, in lokaler Währung erstellten Jahresabschlüsse in EUR angewandt: Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen umgerechnet, Aufwendungen und Erträge werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Eigenkapitaleinlagen des Mutterunternehmens zugunsten seiner Tochterunternehmen werden zu historischen Kosten bewertet, d. h. sie werden in den folgenden Berichtszeiträumen nicht erneut erfasst. Auftretende Währungsumrechnungsdifferenzen werden separat innerhalb des Eigenkapitals dargestellt.

Darüber hinaus werden Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen und Darlehen, die Teil der Nettoinvestition in ein ausländisches Tochterunternehmen sind, im Konzernabschluss innerhalb des Eigenkapitals angesetzt. Diese Währungsumrechnungsdifferenzen werden in die Gesamtergebnisrechnung übertragen, wenn das ausländische Tochterunternehmen nicht mehr in der Konsolidierungsbasis enthalten ist. Tochterunternehmen in Hochinflationländern gemäß Definition in IAS 29 existieren nicht. Folgende Wechselkurse wurden zur Erstellung des Konzernabschlusses der Kreditech Gruppe verwendet. Die folgende Tabelle enthält die Wechselkurse für die Umrechnung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträgen.

Währungsumrechnung (EUR - >Fremdwährung)	Schlusskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
PLN	4,18	4,40	4,26	4,40
CZK	25,54	27,00	26,41	27,00
RUB	69,39	64,30	65,30	74,20
MXN	23,66	21,80	21,36	20,70
AUD	n.a.	1,50	n.a.	1,50
PEN	3,88	3,50	3,68	3,70
DOP	n.a.	49,10	n.a.	50,90
RON	4,66	4,50	4,57	4,50
KZT	n.a.	352,20	n.a.	378,70
BRL	n.a.	3,40	n.a.	3,90
INR	76,61	n.a.	73,25	n.a.

E. ANSATZ VON ERLÖSEN UND AUFWENDUNGEN

1. ERLÖSE

Die Erlöse der KT Group umfassen Zinsen, Provisionen, Verlängerungs- und Mahngebühren aus ausgereichten Verbraucherkrediten.

Der Ansatz von Erlösen aus Ratenkrediten basiert auf der Effektivzinsmethode. Die Effektivzinsmethode berechnet die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes (oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte) und verteilt die Zinserträge über den relevanten Zeitraum. Der Effektivzinssatz diskontiert geschätzte künftige Barzahlungen oder Zahlungseingänge über die erwartete Nutzungsdauer des Finanzinstruments oder verwendet, falls zutreffend, eine kürzere Periode des Nettobuchwerts des finanziellen Vermögenswertes. Bei der Berechnung des Effektivzinssatzes schätzt der Konzern die Zahlungsströme unter Berücksichtigung aller Vertragsbedingungen der Verbraucherkredite, berücksichtigt jedoch im Einklang mit IFRS keine künftigen Kreditausfälle, da diese als Wertminderungen angesetzt werden. Die Berechnung umfasst alle zwischen den Vertragsparteien gezahlten oder empfangenen Provisionen und Zinsen, die untrennbarer Bestandteil des Effektivzinssatzes sind.

Erlöse aus kurzfristigen Mikrokrediten werden zum Fälligkeitsdatum angesetzt.

Im Jahr 2017 hat Kreditech seine Geschäftstätigkeit als Anbieter von Point-of-Sale-Finanzierungen über einen E-Commerce-Marktplatz weiter ausgebaut. Der Geschäftspartner solcher Point-of-Sale-Kredite zahlt Kreditech für jeden vermittelten Verkauf, der durch Ratenkredite von Kreditech finanziert wird, eine Provision. Diese Provisionen entsprechen effektiv den regulären Zinseinkünften, somit basiert die korrespondierende Umsatzerlösrealisierung deshalb auf der Effektivzinsmethode.

Mahn- und Verlängerungsgebühren werden nur bei ihrer tatsächlichen Zahlung durch den Kunden erfasst, d. h. Kreditech erfasst keine Mahngebühren, die nicht erfolgreich eingebracht werden, da die Wahrscheinlichkeit, sie tatsächlich zu erhalten, im Durchschnitt bei unter 50 % liegt (IAS 18.34).

Erlöse aus Geschäftsdienstleistungen von Kontomierz werden in dem Abrechnungszeitraum angesetzt, in dem die Leistungen erbracht werden.

2. WERTMINDERUNG BEI VERBRAUCHERKREDITEN

Die Kreditech Gruppe beurteilt regelmäßig, ob objektive Hinweise dafür vorliegen, dass für einen Verbraucherkredit oder eine Gruppe von Verbraucherkrediten eine Wertminderung vorzunehmen ist. Wertminderungsaufwand wird nur angesetzt, wenn es objektive Hinweise auf eine Wertminderung infolge eines oder mehrerer Ereignisse gibt, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eingetreten sind, und dass das Ereignis (z. B. Verzug oder Ausfall) zuverlässig schätzbare Auswirkungen auf die geschätzten künftigen Zahlungsströme aus den Verbraucherkrediten hat.

Die Kreditech Gruppe überprüft ihr Kreditportfolio fortlaufend auf objektive Hinweise für eine Wertminderung. Objektive Hinweise für eine Wertminderung einzelner Kredite und Vorschüsse umfassen beobachtbare Daten zu Ausfallereignissen, die dem Unternehmen auffallen, zum Beispiel Mahnstatus. Objektive Hinweise, dass eine Gruppe von Krediten und Forderungen wertgemindert sein könnte,

umfassen mit dem Kreditstatus dieser Gruppe verbundene Verzugswahrscheinlichkeiten und messbare wirtschaftliche Bedingungen, die die künftigen Zahlungsströme aus den beurteilten Krediten beeinträchtigen könnten. Das Management verwendet zur Prognose künftiger Zahlungsströme Schätzungen auf der Grundlage historischer Ausfalldaten von Vermögenswerten mit ähnlichen Ausfallrisikomerkmale wie die der beurteilten Gruppe. Die Methodik und Annahmen zur Schätzung der Beträge und Zeitpunkte künftiger Zahlungsströme werden im Lichte der tatsächlichen Ausfalldaten regelmäßig überprüft.

Als individuell bedeutsam erachtete Verbraucherkredite werden einzeln auf Wertminderung beurteilt; dabei wird geprüft, ob es objektive Hinweise für eine Wertminderung gibt. Zweitens werden alle anderen Verbraucherkredite, die nicht individuell bedeutsam sind, auf Portfoliobasis auf Wertminderung beurteilt. Drittens werden alle Verbraucherkredite, gleich ob bedeutsam oder nicht, die einzeln auf Wertminderung beurteilt wurden, für die es jedoch keine objektiven Hinweise für eine Wertminderung gibt, in eine Gruppe von Verbraucherkrediten mit ähnlichen Ausfallrisikomerkmale eingeordnet und kollektiv auf Portfoliobasis auf Wertminderung beurteilt. Verbraucherkredite, die einzeln auf Wertminderung geprüft wurden und für die ein Wertminderungsaufwand neu oder fortgeführt angesetzt wird, werden nicht in die kollektive Beurteilung auf Wertminderung einbezogen (IAS 39.64).

Zur kollektiven Wertminderungsbeurteilung werden die Verbraucherkredite auf der Grundlage ähnlicher Ausfallrisikomerkmale gruppiert (auf Basis der jeweiligen Landesmerkmale, des Überfälligkeitsstatus und anderer relevanter Faktoren). Jede Einheit der Kreditech Gruppe protokolliert ihre historischen Daten zu eingebrachten Beträgen und unbezahlten Beträgen aus Forderungen. Diese Merkmale sind für die Schätzung künftiger Zahlungsströme aus solchen Vermögenswerten relevant, da sie die Fähigkeit des Schuldners zur Zahlung aller fälligen Beträge gemäß den Vertragsbedingungen der beurteilten Vermögenswerte erkennen lassen.

Es wird ein konservativer Ansatz verwendet, indem die gesamten aufgetretenen Verluste aus Verbraucherkrediten in Form einer Portfoliorückstellung zum Bilanzstichtag gebucht werden, selbst für noch nicht fällige Kredite (Incurred But Not Reported - IBNR-Verluste, auf Grundlage der erwarteten Kreditausfallquote, basierend auf IAS 39). In Zeiten starken Wachstums führt dieses Modell zu einer schnellen Anhäufung von Wertminderungen in der Bilanz mit erheblichen entsprechenden Wertminderungen in der Gewinn und Verlust-Rechnung.

Der Buchwert der Verbraucherkredite reduziert sich durch die Nutzung eines Wertberichtigungskontos und der Verlustbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Wertminderungen angesetzt.

3. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Betriebliche Aufwendungen nach Funktionen werden in der Gesamtergebnisrechnung an dem Punkt angesetzt, an dem die Leistung in Anspruch genommen wird oder an dem die Aufwendungen entstehen.

4. FINANZIELLE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Finanzielle Erträge oder Aufwendungen für alle zinsbringenden Finanzinstrumente, mit Ausnahme von Verbraucherkrediten, werden mittels der Effektivzinsmethode in der Gesamtergebnisrechnung in dem Zeitraum angesetzt, in dem die Erträge oder Aufwendungen entstehen.

Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst.

Gewinne und Verluste aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine und der Wandlungsrechte werden als separater Posten in den finanziellen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

F. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND AUFWENDUNGEN

1. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich am Handelsdatum, d. h. dem Datum, an dem sich der Konzern zum Kauf oder Verkauf des finanziellen Vermögenswertes verpflichtet, angesetzt bzw. ausgebucht.

Gemäß IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien unterteilt:

- c) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden;
- d) Kredite und Forderungen;
- e) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die Klassifizierung erfolgt beim erstmaligen Ansatz.

Zu a.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Diese Klassifizierung wird vorgenommen, wenn der Vermögenswert mit der Absicht erworben wurde oder gehalten wird, ihn innerhalb eines kurzen Zeitraums zu verkaufen. Diese Vermögenswerte werden als kurzfristig ausgewiesen, wenn ihre Realisierung binnen 12 Monaten erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig ausgewiesen.

Zu b.

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie werden als langfristige Vermögenswerte eingestuft, wenn ihre Laufzeit bis zur Fälligkeit mehr als 12 Monate beträgt. Verbraucherkredite werden in IAS 39 als Kredite und Forderungen klassifiziert. Verbraucherkredite werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anschließend werden sie mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der Wertberichtigung für die Wertminderung von Krediten bewertet. Die Wertberichtigung für die Wertminderungen von Verbraucherkrediten beruht auf historischen Trends und einer kollektiven Bewertung von Verbraucherkreditgruppen mit ähnlichen Ausfallrisikomerkmale.

Zu c.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn dieser zuverlässig bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt die Bewertung auf Basis der Anschaffungskosten.

Liquide Mittel sind alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten im Zeitpunkt des Erwerbs oder der Investition. Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

2. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich am Handelsdatum, d. h. dem Datum, an dem der Konzern die vertragliche Verpflichtung eingeht oder auflöst, angesetzt bzw. ausgebucht.

Gemäß IAS 39 werden finanzielle Verbindlichkeiten in folgende Kategorien unterteilt:

- f) finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
- g) finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zu a.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der entstandenen Transaktionskosten (inklusive Optionsscheine und Wandlungsrechte) bewertet. Anschließend werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jegliche Differenz zwischen dem Nominalbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mittels Effektivzinsmethode über den Ausleihungszeitraum erfasst.

Änderungen der Konditionen hinsichtlich der Höhe und/oder des Termins von Zins- und Kapitalzahlungen führen zu einer Neubewertung des Buchwerts der Verbindlichkeit in Höhe des Zeitwerts und auf der Basis des ursprünglich bestimmten Effektivzinssatzes. Differenzen zum zuvor ausgewiesenen Buchwert der Verbindlichkeit werden als Gewinn oder Verlust angesetzt. Wenn Änderungen der Konditionen zu wesentlich abweichenden Vertragsbedingungen gemäß IAS 39.AG 62 führen, wird die ursprüngliche Verbindlichkeit gemäß IAS 39.40 so behandelt, als ob sie vollständig zurückgezahlt worden wäre. Der Ansatz erfolgt anschließend als neue Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert.

Zu b.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zur Erst- und Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beziehen sich auf Optionen, die auf Anteile der KT geschrieben wurden (Optionsscheine und Wandlungsrechte).

Der Fair Value der Bezugs- und Wandlungsrechte wird im Erstbewertungszeitpunkt von dem zugrundeliegenden Darlehen als Transaktionskosten abgezogen. Die Folgebewertung der Bezugsrechte erfolgt ebenfalls zum Fair Value.

3. BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN

Bei liquiden Vermögenswerten und anderen kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte ungefähr ihren Buchwerten zum Abschlussstichtag.

Für die Zwecke der Angaben nach IFRS 7 wird der beizulegende Zeitwert von langfristigen Verbindlichkeiten mit Hilfe angemessener Marktzinssätze auf Basis der abgezinnten Cashflows bestimmt. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts beruht auf Schätzungen der abgezinnten Cashflows unter Verwendung eines aktuellen Ausleihungssatzes, sie sind aufgrund der Nutzung nicht beobachtbarer Inputs, wie etwa der Schätzung des eigenen Ausfallrisikos, als beizulegende Zeitwerte auf Stufe 3 klassifiziert.

Die initiale und anschließende Bewertung der Optionsscheine und Wandlungsrechte beruht ebenfalls auf ihrem beizulegenden Zeitwert (Stufe 3). Ein Optionspreismodell (Binomialmodell) dient zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheinvereinbarungen zu den jeweiligen Terminen. Es wurden öffentliche Marktdaten, z. B. risikofreie Zinssätze, und andere Inputdaten verwendet. Besonders relevant ist die Bewertung des Unternehmens auf Basis der letzten Finanzierungsrunde (nicht beobachtbarer Inputparameter) und der kalkulierten Volatilität. Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Erträge und Aufwendungen in dem Zeitraum, in dem sie entstehen, erfasst.

G. NICHT - FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

1. SACHANLAGEN

Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis plus Anschaffungsnebenkosten abzüglich Kaufpreisminderungen. Anschließend werden die Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bewertet. Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, werden die Sachanlagen auf Wertminderung geprüft. Sachanlagen haben eine Nutzungsdauer zwischen drei und dreizehn Jahren und werden linear abgeschrieben.

Die Angemessenheit der gewählten Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern unterliegen einer jährlichen Kontrolle. Die Erwartungen hinsichtlich des Restwerts werden ebenfalls jährlich aktualisiert.

H. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte umfassen selbst generierte und erworbene Software.

Selbst generierte immaterielle Vermögenswerte sind, soweit sie aktiviert werden, auf Basis ihrer Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die direkt zugeordnet werden können, und jene Kosten, die entstehen, um den Vermögenswert für seine vorgesehene Nutzung vorzubereiten. Im Wesentlichen können Materialaufwand und Löhne Teil der Herstellungskosten sein. Im Fall der immateriellen Vermögenswerte von Kreditech wurden nur die Entwicklungskosten aktiviert in dem Umfang, in dem sie sich auf die Entwicklung der jeweiligen Website oder mobilen Infrastruktur bezogen, nicht auf die Instandhaltung. Die Herstellungskosten sind ab dem Zeitpunkt angesetzt, ab dem die Kreditech Gruppe alle folgenden Punkte nachweisen kann:

1. die technische Machbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, so dass er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
2. ihre Absicht zur Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes und zu seiner Nutzung oder seinem Verkauf,
3. ihre Fähigkeit zur Nutzung oder zum Verkauf des immateriellen Vermögenswertes,
4. wie der immaterielle Vermögenswert möglichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird,
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und anderer Mittel zur Fertigstellung und zur Nutzung oder zum Verkauf des immateriellen Vermögenswertes,
6. die Fähigkeit zur zuverlässigen Bewertung der dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzuordnenden Aufwendungen.

Wenn es keine klare Trennung zwischen der Forschungsphase und der Entwicklungsphase gibt, werden keine selbst generierten immateriellen Vermögenswerte angesetzt. Innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ist der aktivierte Betrag im Posten Technologie und Analytik enthalten (Reduktion der betrieblichen Aufwendungen). Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis plus Anschaffungsnebenkosten abzüglich Kaufpreisminderungen.

Anschließend werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren historischen Kosten - Herstellungs- oder Anschaffungskosten - abzüglich akkumulierter Abschreibung, Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer, die zwischen drei und fünf Jahren liegt, abgeschrieben. Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, werden die immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung geprüft. Die Angemessenheit der gewählten Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern unterliegen einer jährlichen Kontrolle. Noch in der Entwicklung befindliche selbst generierte immaterielle Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft.

I. WERTMINDERUNG NICHT - MONETÄRER VERMÖGENSWERTE

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, die eine unbefristete Nutzungsdauer haben, unterliegen keiner Abschreibung und werden jährlich auf Wertminderung geprüft, oder, wenn Wertminderungsindikatoren anzeigen, dass eine Wertminderung erfolgt sein könnte. Sonstige Vermögenswerte werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände anzeigen, dass ihr Buchwert eventuell nicht erzielbar ist. Für den Betrag, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Betrag übersteigt, wird ein Wertminderungsaufwand angesetzt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Für die Zwecke der Bewertung von Wertminderungen werden die Vermögenswerte auf den untersten Ebenen gruppiert, für die es separat identifizierbare Mittelzuflüsse gibt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) sind. Nicht-finanzielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerten, die eine Wertminderung erfahren haben, werden am Ende jedes Berichtszeitraums auf mögliche Wertaufholungen geprüft. Die Kreditech Gruppe prüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert eine Wertminderung erfahren hat.

Zur Bestimmung der Wertminderung bei Geschäfts- und Firmenwerten wird der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) auf Basis der Nutzungswertberechnungen bestimmt, was die Zugrundelegung von Annahmen erfordert. Die Berechnungen nutzen Cashflow-Projektionen auf Basis der vom Management genehmigten Plankung für einen Fünfjahreszeitraum

mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 28 % (Vorjahr: 46 %), einer durchschnittlichen EBITDA-Marge von 26 % (Vorjahr: 25 %) und einem Steuersatz von 19 % (Vorjahr: 19 %). Zahlungsströme jenseits des Fünfjahreszeitraums werden mit einem Terminal Value mit einer unbegrenzten Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 0 %) extrapoliert. Der Abzinsungssatz (WACC) beträgt 22,8 % (Vorjahr: 23 %) unter Berücksichtigung einer einheitenspezifischen Risikoprämie von 12 % (Vorjahr: 11 %). Die Eigenkapitalkosten werden mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) berechnet. Für die Zwecke der im Rahmen der jährlichen Wertminderungsprüfung durchgeführten Sensibilitätsanalyse wurde der risikofreie Zinssatz um 100 Basispunkte erhöht, die jährliche Umsatzwachstumsrate wurde um 10 % gesenkt und die EBITDA-Marge wurde um 5 % reduziert. Keine dieser Anpassungen führte zu einem Wertminderungsbedarf.

J. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn für den Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Mitteln zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Es werden keine Rückstellungen für künftige betriebliche Verluste gebildet. Rückstellungen werden mit der bestmöglichen Schätzung des Managements der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlichen Ausgaben am Ende des Berichtszeitraums bewertet.

Wenn erwartet wird, dass die zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderlichen Ausgaben von einer anderen Partei, zum Beispiel einer Versicherung, erstattet werden, wird die Erstattung nur als separater Vermögenswert erfasst, wenn so gut wie sicher ist, dass das Unternehmen die Erstattung erhält. Der für die Erstattung angesetzte Betrag wird mit den Ausgaben verrechnet.

K. Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse in Bezug auf Sachanlagen, bei denen die KT im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, hat, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Dementsprechend werden sie mit dem niedrigeren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Leasingzahlungen werden in die für Mietverpflichtungen angesetzte Verbindlichkeit und die Zinsaufwendungen aufgeteilt. Die leasingfinanzierten Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer des Vermögenswertes abgeschrieben, wenn nicht hinreichend sicher ist, dass der Konzern am Ende der Laufzeit das Eigentum an dem Leasinggegenstand erlangt.

Leasingverhältnisse, die die Kriterien des Finanzierungsleasings nicht erfüllen, werden als Operate-Leasingverhältnisse klassifiziert. Entsprechende Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwendungen erfasst.

L. Ertragsteuern

Ertragsteuern werden durch Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuerregelungen berechnet. Tatsächliche und latente Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, außer soweit sie sich auf Posten beziehen, die im ergebnisneutral verrechneten Ergebnis oder direkt im Eigenkapital berücksichtigt sind, in diesem Fall werden die latenten Steuern in der jeweiligen Kategorie erfolgsneutral berücksichtigt.

Alle temporären Differenzen zwischen der IFRS und der Steuerbilanz werden bei der Erstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt. Der angegebene latente Steuerbetrag beruht auf der erwarteten Art der Realisierung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuersätze.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden verrechnet, wenn der Konzern ein gesetzlich durchsetzbares Recht zur Verrechnung tatsächlicher Steueransprüche mit tatsächlichen Steuerschulden hat und wenn es sich bei den latenten Steueransprüchen und Steuerschulden um Ertragsteuern handelt, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und dieselbe steuerpflichtige Einheit betreffen. Zudem werden latente Steuern auf Bilanzposten mit derselben Fälligkeit verrechnet.

Ein latenter Steueranspruch aus temporären Differenzen oder steuerlichen Verlustvorträgen wird nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Daher werden latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen von der Kreditech Gruppe nur in dem Umfang angesetzt, in dem sie innerhalb der nächsten fünf Jahre genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass die betreffenden Steuervorteile realisiert werden. Daher beruhen Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche auf Schätzungen und sind somit mit einem höheren Maß an Unsicherheit behaftet.

M. BEMESSUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS

Gemäß IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswertes im Hauptmarkt oder, falls dieser nicht zur Verfügung steht, im vorteilhaftesten Markt erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Der beizulegende Zeitwert ist anhand von Bemessungsparametern zu bestimmen, die so marktbasiert wie möglich sind. Die Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in absteigender Reihenfolge in drei Stufen ein, wobei die höchste Priorität auf den marktbasierten Inputfaktoren liegt:

- Stufe 1: Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat.
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die

Schuld entweder unmittelbar (d. h. als Preise) oder mittelbar (d. h. aus Preisen abgeleitet) zu beobachten sind.

- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Falls die zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie angehören, richtet sich die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Gänze nach der Stufe des am niedrigsten eingestufteten Inputfaktors, der für die gesamte Bemessung von Bedeutung ist.

N. BEDEUTENDE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und der Erstellung des Konzernabschlusses trifft das Management Entscheidungen, die auf Ermessen und Schätzungen beruhen.

Eine bedeutende Ermessensentscheidung wird mit der Annahme der Unternehmensfortführung getroffen. Aufgrund der anhaltenden Geschäftsausweitung setzt die KT weiterhin auf externe finanzielle Mittel; in den Jahren 2016 und 2017 wurden erhebliche Eigen- und Fremdkapitalmittel zur Finanzierung künftiger Geschäftsaktivitäten aufgenommen. Ferner ist bei Annahme keiner weiteren Geschäftsausweitung keine Abhängigkeit von externer Finanzierung gegeben. Daher gilt die Annahme der Unternehmensfortführung als gerechtfertigt.

Wenn die zugrunde gelegten Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage haben, ist dies in der Beschreibung der jeweiligen Position oder den Rechnungslegungsmethoden vermerkt.

7 WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG

- Entscheidung für strategischen Fokus auf Effizienzsteigerung und Einführung einer neuen Backend-Technologie im Januar 2018; in diesem Zusammenhang Einstellung des operativen Geschäfts in Mexiko und deutlich reduzierte Volumina im polnischen, spanischen und russischen Direktgeschäft, um zunächst die Technologiemigration und Effizienzsteigerungen zu realisieren, bevor anschließend wieder ein Wachstumskurs verfolgt wird.
- Launch des POS Kreditgeschäfts in Indien Anfang März 2018.
- Ausscheiden des Chief Financial Officers, des Chief Operating Officers und des Chief Product & Information Officers aus persönlichen Gründen; Einstellung bzw. Rekrutierung von Nachfolgern mit umfassender Erfahrung in Financial Services und/oder Banking.
- Bestellung von Giles Andrews, Gründer und ehemaliger CEO des britischen Peer-to-Peer Lenders Zopa, zum Independent Chairman des Advisory Boards am 27. März 2018.
- Im Februar 2018 zahlte das Unternehmen planmäßig alle von seiner SPV B ausgegebenen besicherten Schuldverschreibungen zurück und beglich alle Verbindlichkeiten gegenüber Victory Park Capital und anderen Kreditgebern der SPV B. Gleichzeitig schloss das Unternehmen die oben erwähnte SPV E-Transaktion mit Waterfall Asset Management ab und übertrug alle performanten Assets von SPV B auf SPV E.

Hamburg, 27. April 2018

Alexander Graubner-Müller, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kreditech Holding SSL GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind,

und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu

dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, April 27, 2018

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Steffen Heilmann, Wirtschaftsprüfer

ppa. Johannes Häner, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 wurde am 11.09.2018 gebilligt.